

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 294.

Freitag den 15. December

1882.

Wiesbaden: 37 Langgasse 37 und Frankfurt a. M.: 1 Katharinenpforte 1.

11288

**Specialität**  
und  
grösste Auswahl  
preisgekrönter

## Corsetten

in den feinsten  
deutschen und französ.  
Fabrikaten  
(in weiss, grau, schwarz  
und roth).

Anfertigung  
nach Maass und Muster  
in kürzester Zeit.

37 Langgasse 37,  
Ecke der Goldgasse.

**Prämiirt**  
London 1862.

Paris 1867.



Melbourne 1881.



Rosenthal's Corset.

Wien 1873.



Stuttgart 1881.



Ganz besonders empfehle  
noch

**Geradehalter**  
für Damen, Mädchen und  
Kinder.

## Leibbinden,

Ammen- und Frauen-  
Corsets  
in allen Weiten.

Das Neueste  
in  
**Tournüres**  
und  
**Crinolines.**

37 Langgasse 37,  
Ecke der Goldgasse.

## S. Winter,

Ich habe eine große Parthie  
**zurückgefehlte Corsetten,**

besonders in weiss,  
welche ich unter dem Einkaufspreis abgebe.

14552 **G. R. Engel,** Spiegelgasse 6.

## Herren-Pelzröcke,

zwei feine neue, der eine mit feinem Nerzfutter und  
Nerzbesatz, der andere mit Bisamfutter und Nerz-  
besatz, preiswürdig zu verkaufen bei

16184 **K. Braun,** Rürschner, Michelsberg 13.

## Die Kronen aller Griechen-Weine:

Achaya - Malvasier, Gutland - Malvasier und  
Muscateller per Flasche von Mk. 2. bis Mk. 2,80. bei

**M. Rieffel,** Weilstrasse 5.  
Depot von Friedr. Carl Ott, Würzburg. 3355

## Passende Weihnachts-Geschenke.

Feine, wollene Tücher und elegante, weisse Um-  
hänge für Bälle und Concerte gebe ich, um damit zu  
räumen, zum Einkaufspreis ab.

15193

**K. Ulmer,** Langgasse 11.

## Gummi-

## Regenröcke, Schuhe und Pelzstiefel

in bekannt vorzüglicher Qualität empfehlen

**Gebrüder Kirschhöfer,**

13127

Langgasse 32 im „Adler“.

## Hosenträger

in größter Auswahl zu  
den billigsten Preisen bei

**August Weygandt,**

1604 Langgasse 8.



# Wein-Versteigerung

im Curhanse.

Heute Freitag den 15. December  
Vormittags von 10 bis 1 und Nachmittags von 3  
bis 6 Uhr werden im Capavillon der Curhaus-  
Restauration die Restbestände der Weine zc.,  
welche bisher im Curhaus-Restaurant geführt  
wurden, als:

Weiß- und Rothweine, Rheinwein-  
Monseur, ächte Champagner der  
ersten Firmen, feine Viqueure und  
Bunsch-Essenzen,

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Die Weine zc. werden je nach Vorrath per sechs  
Flaschen oder weniger ausgedoten und dem Stei-  
gerer sofort nach Zuschlag überliefert.

254

Ferd. Müller, Auctionator.

## Heute Freitag

den 15. December Nachmittags 2 Uhr und morgen  
Samstag den 16. December Vormittags 9 1/2 Uhr  
werde ich wegen Aufgabe eines feinen Lagersgeschäftes  
ca. 1000 Artikel, bestehend in Lurus-, Fantasie-, Schmuck-,  
Ripp- und Gebrauchs-Artikeln, größtentheils französische  
Waaren, im Versteigerungs-Saale

43 Schwalbacherstraße 43

Öffentlich versteigern. Die Waaren bestehen in:

Brochen, Ohrringen, Medaillons, Colliers, Mäntel- und  
Gut-Agraffen, Shawl- und Vorstecknadeln, Haarnadeln und  
Kämme, Manschettenknöpfe, Gürteln und anderen Schnallen,  
Fächer- und anderen Halter, Taschen, Tafel- und Hand-  
leuchter, Uhrgehäuse, Cigarren- und Aschbecher, Schmuck-  
und Lampenteller, Schreibzeuge, Feuerzeug-Ständer, Ne-  
cessaires und viele andere sich zu Festgeschenken sehr wohl  
eignende Gegenstände.

Sämmtliche Waaren werden um jeden Preis, welcher geboten  
wird, losgeschlagen.

54

Ferd. Marx, Auctionator.

## Widerruf.

Die auf heute ausgeschriebene Wein- und Champagner-  
Versteigerung findet erst nächste Woche statt.

54

Ferd. Marx, Auctionator.

## Polstermöbel.

C. Hlegemann, Tapezireur und Decorateur,

empfiehlt zu Weihnachts-Geschenken elegante, gutgearbeitete  
Polstermöbel, Sessel in diversen Facons, Divans (Bett  
à bascule), Chaises-longues (Bett à bascule), mit Selbststeller  
und -Schließer, eigenes Fabrikat, Zusammenleg-Betten unter  
Garantie zu den billigsten Preisen.

Häfnergasse 4, nächst der Webergasse. 15403

Wiener Kaffee-Maschinen in jeder Größe, Britannia-  
Kaffe- und Thee-Kannen in jeder Größe, Biergläser  
und -Krüge mit Deckel und jede Sorte, Tisch-Lampen,  
Hängelampen und Wand-Lampen in größter Auswahl  
und zu billigen Preisen bei

15382

M. Rossi, Binngießer, Metzgergasse 3.

## Die Bonbon-Fabrik

kleine Webergasse 5

zeigt hiermit die Eröffnung ihrer

## Weihnachts-Ausstellung

ergebenst an.

Besonders empfehlen Baum-Confect in reichhaltigster  
Auswahl, Butter- und Anis-Gebäck, Honigkuchen,  
Alles eigener Anfertigung in bekannter, bester Qualität  
bei den billigsten Preisen. 15367

## Leipziger-Stollen

à Mt. 2, 2.50 und 3 versendet bei vorheriger  
Bestellung in vorzüglichster Güte gegen Nachnahme.

Louis Pfau,

264

Leipzig, Zeitzerstraße 20.

## Zu Weihnachten empfehle:

|                                                                                                                          |             |      |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|------|
| Feinst Confectmehl . . . . .                                                                                             | 5 Pfund Mt. | 1.25 |
| " Blumenmehl 00 . . . . .                                                                                                | 5 "         | 1.15 |
| do. 0 . . . . .                                                                                                          | 5 "         | 1.05 |
| beste Rohn. Raffinade (fein Melis) . . . . .                                                                             | 5 "         | 2.25 |
| " Würfel- " . . . . .                                                                                                    | 5 "         | 2.30 |
| " Gries- " . . . . .                                                                                                     | 5 "         | 2.25 |
| do. II . . . . .                                                                                                         | 5 "         | 2.15 |
| Ia neue Elemé-Rosinen . . . . .                                                                                          | 1 "         | — 52 |
| Ia " Corinthen . . . . .                                                                                                 | 1 "         | — 48 |
| Ia " ital. Haselnüsse . . . . .                                                                                          | 1 "         | — 45 |
| Ia " Wallnüsse . . . . .                                                                                                 | 1 "         | — 38 |
| sowie Mandeln, Citronat, Orangeat, Citronen,<br>Weihnachts-Confect, Lebkuchen, Lichter zc. zu den<br>billigsten Preisen. |             |      |

15371

Hch. Eifert, Schulgasse 9.



## Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Heute Frühe treffen wieder ein:

## Egmonder Schellfische

188

(ausgezeichnete Qualität), sehr frische Seezungen (Soles),  
Steinbutt, sehr schöne Schollen zum Baden und Kochen,  
Merlans zum Baden, See- und Fluszkander, lebende Karpfen,  
Schleien und Aale, sehr frische Flusshechte, Monidenbamer  
Bratbücklinge, frisch geräucherte Backforellen, Holländer Bücklinge  
zum Rohessen zc. Erwartet werden große Cablian und frische,  
sogenannte arüne Höringe. F. C. Hench, Hoflieferant.

## Frische Kieler Bücklinge,

per Stück 5 Pfg., heute eingetroffen.

15401

J. Schaab, Kirchgasse 27.



## Mainzer Fischhalle.

Täglich auf dem Markt  
und Mühlgasse 13.

Aechten Rheinsalm, lebende Karpfen von 80 Pfg. an  
per Pfd., Hechte, Aale, Barsche zc., lebendfrischen Fluszkander  
von 2—5 Pfund schwer, per Pfd. 1 Mt. 20 Pfg., Cablian,  
prachtvolle, ganz frische Egmonder Schellfische  
billigst, ferner eingetroffene Ostender, Holsteiner u. amerikanische  
Austern, Monidenbamer Bratbücklinge, Kieler Rohes-Bücklinge  
empfiehlt E. Prein. 15411



**Restauration zur Neuen Post, Bahnhof-  
straße.**  
Heute Freitag den 15. December Abends 7 1/2 Uhr:  
**Tyroler-Concert** 15366  
der Gesellschaft Berger aus dem Pustertal.

Eine große Auswahl

 **Welschhahnen,**  
gemästete Gänse und Enten,  
 **französische Pouarden,**  
**Hahnen, Kapunen**  
zu billigem Preise empfiehlt

15407 **Häfner, Markt 12.**

## Kaffee.

Für die bevorstehenden Festtage empfehle in großer Auswahl aus meinem Kaffee-Lager in anerkannt besten Qualitäten, gebrannt, per Pfund 95 Pfg. bis 1 Mt. 80 Pfg., wovon ich die Sorten von 1 Mt. 20 Pfg. aufwärts Jedermann bestens empfehlen kann. **Hch. Eifert, Schulgasse 9.** 16378

**Wallnüsse,  
sicil. Haselnüsse,  
ital. Maronen**

empfehlst billigst

15378

**J. C. Keiper, Kirchgasse 44.**

**Frishgeschossene**

## Waldhasen,

**Reh und Hirsch,  
feiste Fasanen,**

**„ Haselhühner,  
„ Birkhühner,**

sowie **prima Wild-Enten** bei  
15408 **Häfner, Markt 12.**

**Frische**

## Egmonder Schellfische

heute erwartend.

15377 **J. C. Keiper, Kirchgasse 44.**

## Frische Egmonder Schellfische

heute eingetroffen. Samstag wieder frische Sendung.

**P. Freihen,**

Mh-instraße 41, Ecke der Karlstraße.

15393 **Früche Brat-Bückinge und Schellfische** empfiehlt

15400 **Frau Pansch, Friedrichstraße 28.**

**Strümpfe und Beinlängen** jeder Art werden gestrickt und angestrichen in der Maschinen-Strickeret von Frau **Wöhler, Langgasse 24, Stb., 1. St.** 15380

Eine 8 Monate alte dänische Dogge, 75 Centimeter Schulterhöhe, zu verkaufen in **Schierstein, Wilhelmstraße 88.** 15369



**Frishgeschossene  
Waldhasen**  
Mt. 3,50.,

**Hirsch & Reh**  
im Aufschnitt,

sowie **russisches Ge-  
flügel u. Birkwild**  
billig bei

**Ign. Dichmann,**  
Goldgasse 5.

15404

## Weihnachts-Geschenke.

Als sehr passend empfehle aus meinem Cigarren-Lager 100 Stück zu 2 Mt. bis 10 Mt. in circa 30 verschiedenen Sorten von guter Qualität.

15372

**Hch. Eifert, Schulgasse 9.**

## F. Hegele,

neben der Königl. Polizei-Direction, Friedrichstraße 28, empfiehlt sein Lager in allen Sorten Cigarren für Wiederverkäufer zu den billigsten Preisen. 18895

## Geräucherten Mal und Mal in Gelée

in vorzüglicher, frisch eingetroffener Waare empfiehlt

15388

**C. Bausch, Langgasse 35.**

## Verloren, gefunden etc.

Verloren eine rote Strickarbeit. Abg. Langgasse 16, Baden.  
Verloren eine Patent-Brille nebst Futteral. Abzu-  
liefern gegen Belohnung Emserstraße 3. 15337

Am Dienstag Abend vom Kassauer Hof bis zur Restauration  
Boths, Langgasse, ein lebernes Taschen-Necessaire mit  
Spiegel u. verloren. Abzug. geg. Bel. beim Portier im Kass. Hof.

## Dienst und Arbeit

**Personen, die sich anbieten:**

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und  
Putzen. Näheres Grabenstraße 12. 15386

Eine Frau sucht Arbeit im Waschen und Putzen oder Monat-  
stelle. Näh. Wehnergasse 21, 3 St. b. 15399

Eine Köchin sucht Aushilfsstelle bis 1. Januar. Näheres  
Wehnergasse 21, 2 Stiegen. 15398

**Personen, die gesucht werden:**

Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden  
erlernen bei A. Merz, Adlerstraße 39. 15410

**Gesucht** zum sofortigen Eintritt 1 tüchtiges Hotel-  
zimmermädchen, welches serviren kann,  
1 Mädchen zum Fremdenbedienen in eine

Pension und ein Hotelkuchermädchen durch  
**Ritter's Bureau, Webergasse 15.** 15402

Tüchtige Mädchen, welche kochen können, als allein per  
1. Januar und ein solches per sofort gesucht durch

**Ritter's Bureau, Webergasse 15.** 15402

Bonne, welche engl. spricht, gesucht d. **Ritter's Bur.** 15402

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)



# Große Gemälde-Auction.

Passende Gelegenheit für Festgeschenke!

Nächsten Montag den 18. December, Vormittags 10 und Nachmittags 3 Uhr beginnend, werden im Laden der Kunsthändler **Kaufmann & Löwy**

**Wilhelmstraße, Hotel du Parc, Wilhelmstraße,**

**ca. 150 Stück Original-Ölgemälde**

berühmter moderner Meister durch den Unterzeichneten gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Die Ölgemälde befinden sich alle in eleganten Goldrahmen.

Samstag den 16. und Sonntag den 17. December sind die Gemälde zur Besichtigung ausgestellt.

**Ferd. Müller, Auctionator.**

254

**B. Cratz,**

2 Michelsberg 2.

2 Michelsberg 2.

**Cigarren & Tabake,**

reichste Auswahl der courantesten Marken.

**Billige Preise.** 15389

**Georg Höhn,**



Fabrikant von  
ächten Meerschaum-, Bern-  
stein- & Weichselwaren,  
empfiehlt sein großes Lager als  
passende Weihnachts-  
Geschenke. 14882

Cigarren-Étuis, Portemonnaies.  
8 große Burgstraße 8.

**Zucker-Preise bei F. Strasburger,**

Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße:

|                                                 |       |      |
|-------------------------------------------------|-------|------|
| Rölnner Raffinade in Broden per Pfund . . .     | 42    | Pfg. |
| Feinste Raffinade in Broden per Pfund . . .     | 45    | "    |
| acht holländische Raffinade in Broden per Pfund | 50    | "    |
| imit. holländ. Raffinade in Broden per Pfund    | 48    | "    |
| Würfel-Raffinade p. Pfd. 48 Pfg., b. 10 Pfd. 46 | 46    | "    |
| cub. " " " 46 " " 10 " 44                       | 44    | "    |
| fein gemahl. Melis " " 44 " " 10 " 42           | 44    | "    |
| Raffinade " " 46 " " 10 " 44                    | 46    | "    |
| feinst " " 48 " " 10 " 46                       | 48    | "    |
| Buder " " 52 " " 10 " 50                        | 52    | "    |
| Candis und Kochzucker billigt.                  | 15362 |      |

**Maronen,**

ital. und tirol., empfiehlt

153 4

**E. Moebus, Taunusstrasse 25.**

Ich wohne jetzt Jagustrasse 4.

**Nolte, Waler. 14328**

**Wärmesteine**

bei **J. Moumalle, Buchhauer,**  
Helmundstraße 11. 14574

Die Eröffnung meiner **Weihnachts-Ausstellung**  
beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

Ferner mache auf meine Spezialität in feinsten  
**Speculatius** aufmerksam.

Täglich: **Frisches Buttergebackenes, Offen-  
bacher Pfefferkuchen, Anisgebackenes etc.**

Grosse Auswahl in **Christbaum-Confect etc.**

Soeben trafen grosse Sendungen in frischen **Aachener  
Kräuter-Printen, Braunschweiger und Nürn-  
berger Honigkuchen** ein, welches ich Alles zu den  
billigsten Preisen offerire.

Von Freitag nächster Woche an täglich frische, feine  
**Weihnachts-Stollen.**

**Jac. Braun, Conditor,**  
**Taunusstrasse 13.**

15405

Die Eröffnung meiner

**Weihnachts-Ausstellung**

in den mannigfaltigsten Gegenständen zeige hiermit ergebenst an.  
15374 **H. Wenz, Conditor, Spiegelgasse 4.**

**Delicatessen-Geschäft**

von **W. Petri, Michelsberg 20,**

empfiehlt:

|                                          |                 |
|------------------------------------------|-----------------|
| Aal, blan in Gelée . . . . .             | per Pfd. Mk. 2— |
| Hasenpasteten . . . . .                  | " " " 2—        |
| Gans-Leberwurst . . . . .                | " " " 2,70      |
| Trüffel-Leberwurst . . . . .             | " " " 2—        |
| Pomm. Gänsebrust . . . . .               | " " " 2,50      |
| ächte Mailänder Salamy . . . . .         | " " " 3,20      |
| Ia Elb-Caviar . . . . .                  | " " " 4—        |
| Ia russ. Caviar . . . . .                | " " " 6,50      |
| frische Gänseleber . . . . .             | " " " 4,50      |
| frische Poularden . . . . .              | à Stück " 4,50  |
| Vol en Vent à la financier f. 6 Personen | " 6—            |

**Kalte und warme Platten in reichhaltigster Auswahl**

**Bratbückinge per Dhd. 90 Pfg.,**

**Bückinge zum Rohessen p. Stück 8 Pfg.**

**J. Rapp, vorm. J. Gottschalt,**

15392

**Goldgasse 2.**

**Hühner-Eier**

(nicht über 1—2 Tage alt)  
werden extra gut bezahlt  
15397

**Sonnenbergerstraße 42.**



# IX. Symphonie von Beethoven.

Heute Freitag den 15. December  
Abends präcis 7 Uhr  
im Saale des Schützenhofes:

## Letzte Chorprobe.

Die verehrlichen Mitwirkenden werden um pünktliches Erscheinen dringend gebeten. 15054

## Männergesang-Verein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: Gesamtprobe. 158

Montag den 18. Dec. Abends 8 1/2 Uhr im „Römer-Saal“:

### Vortrag

über das Thema: „Was wir wollen“. Unsere Programmsachen, die nur streng personell gültig, sind zu haben bei Herrn Schneider Feuf, Ellenbogengasse 17; Schuhmacher Böhl, Friedrichstraße 30; Schuhmacher Ding, Mauer-gasse 15, sowie in den Expeditionen der „Wiesb. Zeitung“ und der „Raffovia“. 15352

## IM MARCHENWALDE.

Die schönsten Märchen für unsere Jugend, gesammelt von

**Julius Lohmeyer**

(Herausgeber der „Deutschen Jugend“).

Mit Eingangsstrophen von **Julius Sturm** und 12 Farbendruckbildern nach Original-Aquarellen von **Eugen Klimsch** und **C. Grot-Johann**.

Gr. 4°, 256 Seiten, fein cart. mit farbigem Titel

**Preis 10 Mark.**

(Verlag von **August Nicol** in Wiesbaden.)

Bezüglich des Werkes der Märchen als Lectüre für die Jugend sei u. A. auf den Vortrag des Herrn Lehrer H. Müller im Pädagog. Verein (Referat im Rhein. Kurier No. 270, I.) und auf „Merget, Geschichte der deutschen Jugendliteratur“, S. 72 u. f., hingewiesen.

Referate über „Im Märchenwalde“ erschienen in **hiesigen** Blättern im Rhein. Kurier No. 253 II. Ausg., im Wiesbadener Anzeigebblatt No. 275 und Nass. Volkszeitung vom 14. c. 15331

## Zu Weihnachten

empfehle mein reichassortirtes Lager  
in

**Putz-, Mode-, Wollen- und  
Weiss-Waaren**

und mache besonders auf billige, aber feste Preise aufmerksam.

158 **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

## Christbaum-Verzierungen

und Weihnachts-Lichter empfiehlt

15396 **E. Moebus, Tannusstrasse 25.**

**Theater.** 1/4 Parterrelloge gesucht. Gef. Offerten unter A. S. 100 an die Exped. 15395

## Heute Freitag

werden die Geschäftslöfale

um 4 Uhr

Nachmittags

geschlossen.

**M. Wolf, „Zur Krone“.**

169

## Zu Weihnachts-Geschenken

halte mein reichhaltiges Lager in

**Reise-Artikeln,**

**Leder- und**

**Galanterie-Waaren**

zu billigsten Preisen bestens empfohlen.

**J. Egstein,**

16 Langgasse 16,

15355 gegenüber der Dr. Lade'schen Hofapotheke.

## Kinder-Spielwaaren:

Dampfmaschinen zu Springbrunnen, Eisenbahnen mit Signalpfeifen und solche auf Schienen mit Bahnhof und Passagieren, Dampf-Feuerspritzen und Feuerwehr-Mannschaften, Kanonen, Kochherde von 40 Pfg. an bis 16 Mark, sonstige Küchen-Einrichtungen, sowie alle Blech-, Kupfer-, Zinn- und Emaille-Waaren bei

**M. Rossi, Zinngießer,  
Wiegnergasse 3.**

15384

Das Beste in

15326

**Amerikaner Christbaumständern**

sehr billig bei

**J. B. Willms, Markt 7.**

Verschiedene Vögel, wie Harzer Hähnen u. s. w. sowie Käfige zu verkaufen Adlerstraße 39, 1 Stiege hoch. 15409



# Eisch-Beftede,

Messer, Gabeln und Löffel, größte Auswahl bei  
**M. Rossi, Binngießer, Wegbergasse 3.**  
 NB. Altes Rinn wird in Tausch genommen. 15383  
 Ein Rinder-Kochherd zu verk. Karlsruher 42, 2 St. 15285

## Tagess-Kalender.

Das Lebensmittel-Untersuchungsamt Schwalbacherstraße 30 ist täglich von  
 Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr für Jedermann geöffnet.

Heute Freitag den 15. December.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von  
 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2-4 Uhr: Mädchen-Zeichen-  
 schule; Abends von 6-10 Uhr: Gewerbliche Modellschule; von 8  
 bis 10 Uhr: Gewerbliche Abendsschule und Buchführungs-Cursus für  
 Schuhmacher.

Gartenbau-Verein. Abends 6 Uhr: Versammlung in der Turnhalle der  
 höheren Töchter Schule.

Lezte Chöreprobe zur IX. Symphonie von Beethoven Abends 7 Uhr im  
 Saale des „Schützenhofes“.

Turn-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Ringenturnen.

Gabelberger Menographen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gemeinsame Übung.

Männergesangs-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.

Männergesangs-Verein „Concordia“. Abends präcis 9 Uhr: Probe im  
 Vereinslokale („Stadt Frankfurt“).

Fecht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend im „Deutschen Hof“.

Gesellschaft „Fidelio“. Abends: Zusammenkunft im Vereinslokale.

## Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 15. December.

### EXTRA-CONCERT

unter Mitwirkung des Herrn Professors August Wilhelmj (Violine),  
 des Herrn Rudolph Niemann aus Hamburg (Piano)  
 und des circa 60 Musiker verstärkten städt. Cur-Orchesters  
 unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Pianoforte-Begleitung: Herr Benno Voigt.

### Programm.

1. Overture No. 3 zu „Leonore“ . . . . . Beethoven.
2. Erstes Concert für Violine mit Orchester . . . . . Max Bruch.  
 Herr Professor August Wilhelmj.
3. Concertstück für Clavier mit Orchester . . . . . R. M. v. Weber.  
 Herr Rudolph Niemann.
4. Concert-Bolonaife für Violine mit Orchester . . . . . Laub-Wilhelmj.  
 Herr Professor August Wilhelmj.
5. Solopiecen für Clavier:  
 a) Albumblatt . . . . . Rud. Niemann.  
 b) Novelette, D-dur, op. 21 . . . . . Rob. Schumann.  
 c) „Sphärenlied“ aus „Der fliegende Holländer“ . . . . . Wagner-Wietz.  
 Herr Rudolph Niemann.
6. Zum erstenmale: Overture zu „Hamlet“ . . . . . Max Stadtfeld.  
 Anfang 7 1/2 Uhr.

## Locales und Provinzielles.

\* (Se. Hoheit der Herzog zu Nassau) ist von Neuwied aus  
 wieder in Frankfurt a. M. angekommen.

\* (Kammerherrenwürde.) Se. Majestät der König haben ge-  
 ruht, dem Kammerjunker v. Soekling hieselbst die Kammerherrenwürde  
 zu verleihen.

\* (Ernennung.) Der Regierungs-Assessor Ditmar dahier ist zum  
 Regierungsrath ernannt worden.

✓ (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung  
 vom 14. December.) Der früher hier, gegenwärtig in Straßburg  
 wohnende amerikanische Arzt Dr. Alexander Belcher ist durch Erkennt-  
 niß des Schöffengerichts hieselbst zu 150 Mk. Geldstrafe verurtheilt worden,  
 weil er, ohne approbirter Arzt zu sein, sich einen Titel beigelegt, durch den  
 der Glaube erweckt werde, er sei eine in Deutschland geprüfte Medizinal-  
 person. (Belcher hatte an seiner Hausthür und am Schellengriff vor dem  
 Wartezimmer Schilder mit „Dr. med.“ angebracht.) Der Angeklagte hat  
 Berufung gegen diesen schöffengerichtlichen Spruch eingelegt, die Straf-  
 kammer indes verworft dieselbe kostenfällig mit der Maßnahme, daß für  
 die Geldstrafe im Nichtzahlungsfalle eine 30tägige Haftstrafe einzutreten  
 habe. Verteidiger war Herr Rechtsanwalt Dr. Bergass. — Ein Backstein-  
 brenner aus Bubenheim hatte während einiger Zeit auf der S.ichen Back-  
 steinfabrik in Rosbach gearbeitet. Um den 20. Juni d. J. gab er seine  
 Absicht kund, „Feiertag zu machen“, und gerieth, als er dem Meister die  
 betreffende Mitteilung machte, mit diesem in Differenzen, da er sich, ob  
 mit Recht oder Unrecht, bleibt dahingestellt, weigerte, ihm seine Uhr nebst  
 einer ersparten Geldsumme von 6 Mk. einzuhändigen. Am 25. Juni erließen  
 der Arbeiter vor der Wohnung des früheren Brodbrenners, um wiederholt  
 sein Eigenthum zurückzufordern. Sei es nun, daß er dabei etwas ungesitt-  
 am zu Werke ging, oder sei es, daß irgend ein anderer, nicht an die Offen-  
 lichkeit getretener Grund vorlag, genug, die anwesenden zwei Söhne traten  
 aus der Hausthür, und während einer derselben mit einem Messer auf

den Mann einhieb, warf der Andere, glücklicherweise ohne zu treffen, mit  
 einem Ziegelstein nach ihm. Damit noch nicht zufrieden, folgten die Beiden  
 dem Mißhandelten bis auf die Schersteinstraße, wobei der Eine seine  
 Mißhandlungen in rohester Art fortsetzte. Der Backsteinbrenner sank unter  
 seinen Streichen bewußtlos zu Boden und hatte einen 18tägigen Aufent-  
 halt im hiesigen Hospital nötig, um vollständig die Folgen der ihm wider-  
 fahrenen Behandlung zu verheilen. Von den der gemeinschaftlich unter  
 Anwendung eines gefährlichen Instrumentes verübten vorläufigen Körper-  
 verletzung beschuldigten beiden jungen Leuten wurde Einer auf Grund des  
 §. 223 a des Strafgesetzbuches zu 3 Monaten Gefängnis und in die Kosten  
 des Verfahrens verurtheilt, während bezüglich des Zweiten der Gerichtshof  
 auf kostenlose Freisprechung erkannte. Verteidiger war Herr Rechtsanwalt  
 Scholz. — Gegen einen ca. 30 Jahre alten Gärtner und Tagelöhner von hier  
 wurde hinter verschlossenen Thüren verhandelt wegen Verbrechen gegen die  
 Sittlichkeit (§. 176, Absatz 3 des Strafgesetzbuches). Den Mann traf eine  
 Gefängnisstrafe von 9 Monaten. — Weil er in der Zeit vom März 1880  
 bis November 1881 dem Steinhauer Adam Heinrich zu Soden beziehm-  
 lich dem Steinhauer Hinger zu Cronberg, während er bei den-  
 selben in Arbeit stand, eine Menge nicht besonders werthvoller Gegenstände  
 entwendete (die Gegenstände wurden gelegentlich einer Hausdurchsuchung bei ihm  
 gefunden), ist durch Erkenntniß des Königl. Schöffengerichts zu Höchst ein  
 Steinhauergeselle aus Siegburg in 3 Wochen Gefängnisstrafe genommen  
 worden. Die Berufung des Angeklagten gegen dieses Erkenntniß führte zu  
 nichts weiter, als dessen Bestätigung. — Zwei recht gefährliche Subjecte  
 scheinen der Messer Carl Ferdinand Weiskopf, im Jahre 1856 zu  
 Aue, im Königreich Sachsen, geboren, wegen Sachbeschädigung und wieder-  
 holt wegen Diebstahls vorbestraft, und der Bierbrauer Wilhelm van  
 Nier, geboren 1859 zu Rotterdam, vorbestraft wegen Bettelns, Vagabun-  
 direns, Aufsehrung, Widerstands gegen die Staatsgewalt, Sachbeschädigung  
 und Körperverletzung, zu sein. Zufällig wollen sich diese beiden verwanten  
 Seelen gegen Ende August erst zusammengefunden haben, das hat sie aber  
 nicht verhindert, sich schon innig zu befreunden. Die heute vor der Straf-  
 kammer zur Verhandlung stehende Anklage ist nur ein Glied in einer Reihe  
 ähnlicher Handlungen desselben Tages, von Nier hielt am 7. September a. c.,  
 nachdem er angeblich mit seinem Kollegen einige 7 Liter Bier vorher ver-  
 tilgt und in Folge dessen einen ziemlich kläuslich angetrunken hatte,  
 um die Mittagssitzung Sonnenbergerstraße No. 36 um eine Gabe an. In  
 Angst geleitet durch sein strolchartiges Aussehen, wies das Dienstmädchen ihn  
 ab, er aber schien nicht gewillt, so leichten Kaufs das Feld zu räumen,  
 und zog mehrmals die Klingel. Der Hausknecht öffnete. Weil auch er  
 nicht den Juchendlichen zu entfernen vermochte, wurde der Diener des  
 Hauses hinzugerufen. Nach wiederholter Aufforderung seines Weges zu  
 gehen, da man nicht gewillt sei, ihm ein Almosen zu geben, und nachdem  
 der Strolch schon früher eine drohende Haltung angenommen, suchte der  
 Diener ihn zu verschrecken, indem er vorgab, seinen Stockbogen ziehen zu  
 wollen. Statt aber zu weichen, erhob van Nier drohend seinen schweren  
 Todtschläger. Kaum sieht Weiskopf ihn in dieser Stellung, so ruft er  
 ihm zu: „Schlag ihm den Kopf auseinander!“ Zugleich rückten beide  
 Strolche zum Angriff vor und schlugen Erscheine wurden ansehnend nur  
 dadurch verhindert, daß der Diener schnell ins Haus retirirte und den  
 Kunden die Hausthür vor der Nase ins Schloß schlug. Endlich kam  
 durch den Scandal aufmerksam gemacht, auch der Hausherr hinzu. Auch  
 seinem Befehle, sich zu entfernen, gehorchten die Beiden nicht. Doch ihre  
 Stöße schwingend drohten sie, jeden Todtschläger, der die Villa zu ver-  
 lassen wage. Erst als auf Befehl des Hausherrn ein Gewehr geholt und ange-  
 legt wurde, verstand man sich schnell zum Begeben. Die Vagabonden  
 sind auf Grund dieses Vorkommnisses angeklagt wegen Vergehens gegen  
 §. 253 des Strafgesetzbuches, wörtlich also laudend: „Wer, um sich oder  
 einem Dritten einen rechtswidrigen Vermögensvortheil zu verschaffen, einen  
 Anderen durch Gewalt oder Drohung zu einer Handlung, Duldung oder  
 Unterlassung nötigt, ist wegen Erpressung mit Gefängnis nicht unter  
 einem Monat zu bestrafen.“ Die Verteidigung der Angeklagten führte  
 Herr Referendar Klemmann. Der Gerichtshof erachtete Beide nur des  
 Vergehens gegen §. 123 des Strafgesetzbuches (Hausfriedensbruchs) für  
 schuldig und verurtheilte, mit Rücksicht darauf, daß Weiskopf der eigen-  
 liche Anstifter gewesen, während van Nier offenbar nur von ihm geleitet  
 worden sei, daß aber Beide zu Excessen geneigte Strolche seien, welche  
 das Land unsicher machen, den Weiskopf zu 10 Monaten, den van Nier  
 zu 6 Monaten Gefängnis. Ferner wurde verordnet, daß von der Unter-  
 suchungshaft (Beide sind gleich nach der That verhaftet worden) dem  
 Ersteren 2 Monate, dem Letzteren 1 Monat auf diese Strafe aufzurechnen  
 seien. Gegen Weiskopf wird wegen zweier ähnlicher Ausfälle dem-  
 nächst verhandelt werden. Mangels Erscheins der betreffenden Zeugen  
 mußten heute die Verhandlungen ausgesetzt werden.

✓ (Schöffengericht. Sitzung vom 14. December.) Schöffen:  
 Herr Posamentirer Schäfer von hier und Herr Wirth Philipp Peter  
 Decht zu Nauvord. — Am 19. September, bei Gelegenheit eines im  
 Garten des „Rheingauer Hof“ zu Schierstein geführten Bespraches, soll ein  
 Fuhrmann aus Frauenstein in Betreff eines Kollegen ebendort behauptet  
 haben, derselbe sei ein Lump und Schwindler; er (der Sprecher) sei Gemein-  
 deth und wisse das. Da die Sache nicht genügend aufgeklärt erschien, so  
 wurde die Anderräumung eines neuen Termins, zu welchem außer den  
 streitenden Theilen vier Zeugen geladen werden sollen, angeordnet. — Eine  
 Müllerfrau aus der Nähe von Jagtadt hat am 26. Juni laut Anklage  
 eine geschiedene Ehefrau aus Jagtadt wörtlich beleidigt, indem sie von ihr  
 behauptete, sie sei in allen Stücken nichts als, sie sei eine . . . c. Die  
 Sache verhielt sich folgendermaßen: An dem bereits erwähnten Tage er-  
 schienen bei der heute Angeklagten zwei Frauen, darunter die Klägerin,



zum Besuche; während nun die Rechte in der Wohnstube verblieb, begab sich die andere Besucherin zu der Hausfrau in die Küche. Dort lagte man sich gegenseitig sein Leid, die Eine versicherte der Anderen, ihr (der Rechteren) Mann habe eines Tages der Klägerin das Bündel getragen, in dieser wurde die Eifersucht rege, sie hat und beschwor ihre Freundin, ihr doch nunmehr rücksichtslos die ganze Wahrheit zu sagen, und nun konnte die Müllerin nicht widerstehen und legte ihr ganzes Herz klar. Das Ende vom Liede war das bekannte. Raum waren 5 Minuten vergangen, so wußte die vermeintliche Concurrentin Alles. In ihrer Erregung hatte die Andere ihr das eben erst beendete Gespräch bis in die kleinsten Details mitgeteilt. Wegen Vergehens gegen die §§. 185 und 186 des Strafgesetzbuchs (verläumderische Beleidigung) verfiel die Müllerin in eine Geldstrafe von 25 M., an deren Stelle im Falle der Nichtzahlung 2 Tage Haft zu treten haben werden. Als strafmildernd zog der Gerichtshof die allgemeine Schwachheit des schwächeren Geschlechts, den Umstand, daß 1) die Beklagte von der Jüngerin zu ihren Aeußerungen gedrängt worden sei und 2) in denselben ein besonders hoher Grad von Bosheit nicht ersicht werden könne, in Betracht, während von ihm für strafverschärfend die Schwere der verläumderischen Behauptungen erachtet wurde. — Vertheidiger der Klägerin: Herr Rechtsanwalt Dr. Loebl. Die Beklagte war selbst erschienen.

(Für das Wilhelmj-Concert), welches heute Abend im Kurhause stattfindet, sind noch einige reservirte Plätze frei geblieben, worauf wir Diejenigen aufmerksam machen, welche sich noch reservirte Plätze für dasselbe zu sichern gedenken.

(Verein für volksthümliche Gesundheitspflege. Vorlesung.) Herr A. Gasser hielt vorgestern Abend im „Saalbau Rendle“ vor zahlreichem Publikum die angelegentlichste Vorlesung über „Die Nothwendigkeit einer besseren leiblichen Erziehung der Jugend“. Er führte etwa aus: Heutzutage stirbt circa die Hälfte aller Kinder vor erreichtem achten Lebensjahre. Es sind zwar nur Kinder; nur umgekehrt werden durch ihren Weggang berührt, während der Tod eines Erwachsenen weitere Bevölkerungsschichten in Betrübnis versetzt. Wer aber denkt, daß das Kind zum großen Manne, daß es die Mutter eines großen, starken Geschlechtes werden konnte! Schlimm ist es, wenn wir Schuld auch an dem Tode eines Kindes sind, und Professor Bock sagt sogar mit Recht, daß durch die Leichtfertigkeit der Mütter und Väter mehr Leben verloren gehen, als durch die Kriege. Mit Lebensgefahr rettet man den erwachsenen Mitmenschen; um dem Kinde das Leben zu erhalten, hat man nicht oft das Allernothwendigste. Tausende von Kindern fallen einer verkehrten Erziehung zum Opfer; Tausende beginnen zu trankeln bei der geringsten Abweichung von der gewohnten Lebensweise. Thiere veredelt man, und man sollte die Hände in den Schoos legen, wo es so dringend Noth thut, Besseres, Werthvolleres zu veredeln: die Menschen! „Der Körper“, sagt Jean Paul, „ist der Hanger der Seele; deshalb stählen, kräftigen wir den Körper.“ Mit Recht auch meint Aristoteles: „Die ersten Jahre des Lebens gehören dem Spiel, nicht der Arbeit.“ Sieben Jahre sind erforderlich, um dem Kinde diejenige Constatanz zu geben, welcher es zur Betreibung der an dasselbe in der Schule zu stellenden Anforderungen bedarf. Deshalb schickt man das Kind da schon mit sechs Jahren in die Schule? Eben hat es das zehnte Lebensjahr erreicht, so besucht es die höheren Lehranstalten mit ihren für gewöhnlich das zulässige Maß weit überschreitenden Ansprüchen an die Jüglinge. Und man sieht, das Geistige geht sehr leicht zurück. Die Schuld an dieser Erscheinung tragen wiederum die schlechte Methode des Unterrichts, der Mangel an Lust und Nicht, wie die fehlende Bewegung. Nun würde man allerdings einwenden, wollte man alle die Krankheiten unserer Kleinen ihrem Ursprunge nach in die Schulzeit legen. Wilsch ist der Keim schon vorhanden, in den Schulen erst kommt er zur vollen Ausbildung. Die Eltern haben ihn gelegt durch ihre naturwidrige Erziehungsart. Unbestreitbar waren unsere Vorfahren gesünder, kräftiger als wir, trotz ihrer weniger gesunden Lebensweise, trotz ihrer größeren körperlichen Anstrengung, trotz ihrer Unmännlichkeit im Trinken, ja trotz der elenden malproperen Wohnungen, welche sie Heim nannten. Wir haben die Gebrechen, zu denen sie durch ihre normale Lebensweise den Keim legten, ererbt und fügen weitere unserer durch unsere Gewohnheiten hinzu. Da ist es vor Allem die Kunst der Medizin, welche oft mehr Schaden als Nutzen gebracht hat. Die Chinesen kennen ihre Aerate, so lange sie gesund sind; sie sorgen dafür, daß die Kinder ein Interesse daran haben, sie möglichst lange gesund zu erhalten, während der Weizen unserer Medicinalpersonen blüht, wenn wir krank sind. Das ist entschieden ein Fehler. Wäre Alles bei uns in Ordnung, so würden unsere Eltern die Naturgesetze, den Nährwerth, das Mischungsverhältniß der Speisen, die Regeln des Athmens, der Circulation, des Stoffwechsels und wie die Dinge alle heißen mögen, kennen, und es wäre überflüssig, sich mit solchen Fragen! Die Erziehung ist ein göttliches Werk; sie ist nach unserem Allmeister Göthe eines der ersten Probleme der Menschheit! Und doch thut man das. Ungeheuer ist der Schaden, welchen dem menschlichen Mangel mit sich bringt; schlimmer noch aber ist es, wenn jemand, wie heutzutage gewöhnlich, glaubt, er sei vorgebildet und ist es nicht. Noth thut, daß die medizinische Wissenschaft heraustritt aus ihrer Verlorenheit, daß sie uns sage: so functioniren die verschiedenen Lebensorgane, das ist die Bedingung für ihren geregelten Gang, so befeitigt man dadurch mehr, als indem man ihn mit einer Traglast überbaut, welche er baldmöglichst wieder von sich wirft. Regel muß

sein, stets der frischen Luft freien Zutritt, der schlechten Luft freien Ausgang in den Kinderzimmern zu verschaffen, das gesunde Kind nie mit einem Kranken in einem Lager zu betten, die Küche dem Individuum und der Jahreszeit anzupassen, die Naturgesetze kennen zu lernen und mit ihnen im Bunde zu arbeiten. Göthe hat Recht, wenn er sagt: „Die Naturgesetze finden, heißt Gott finden.“ Man achte auch darauf, bei der Befriedigung der Bedürfnisse die gebotene Mäßigkeit und Besonnenheit nicht außer Acht setzen zu lassen. Aufgabe der Schulen sollte es sein, dem Kinde die nöthigen Aufschlüsse über den menschlichen Körper und seine Lebensbedingungen zu geben. In inniger Wechselwirkung mit dem leiblichen steht das geistige Leben. Es ist deshalb keine schlechte Sitte, während der Tafel die Zwischenpausen durch frohe Unterhaltung, Trinksprüche u. auszufüllen. Mens sana in corpore sano. Niehter schließt unter lebhaftem Beifalle der Anwesenden, indem er wiederholt und eindringlich die Eltern ermahnt, nicht durch eigenen Leichtsin, durch eigene Unvorsichtigkeit Tausenden von Kindern die Erde zu einem Orte der Qual, statt, was sie sein sollte, zu einem Orte der Lust zu machen. „Der Menschheit Würde“ ruft er mit dem Dichter aus, „ist in Eure Hand gegeben. Bewahrt sie! Schafft ein starkes Geschlecht!“

(Volls-Versammlung.) Nächsten Montag den 18. d. Mts. Abends 8 1/2 Uhr wird Herr Schuhmachermeister Jacob Kaiser den bereits vor einiger Zeit im „Saalbau Rendle“ gehaltenen Vortrag über das Thema: „Was wir wollen und unser Programm“ auf vielseitiges Verlangen im „Römer-Saal“ wiederholen.

(Der Thierschutz-Verein) beschloß in seiner vorgestrigen zahlreicher als sonst besuchten Vorstandssitzung, seinem Ehren-Präsidenten, Mittmeister v. Luck in Berlin, zum Jahreswechsel und zur Genesung von schwerer Krankheit herzliche Glückwünsche zu überreichen. — Von den wegen musterhafter langjähriger Pflege der ihnen anvertrauten Thiere Angemeldeten wurden zehn ausgewählt; dieselben sollen in der Anfang nächsten Jahres stattfindenden Generalversammlung angemessen ausgezeichnet und belohnt werden. — 700 Thierschutz-Kalender pro 1883 werden der Stadt übergeben beifolgende Schenkung an bedürftige Kinder dieser hiesiger Elementarschulen bei Beginn der Weihnachtsferien. — Außerdem wird dem Besuche anderer Vereine beigetreten, um gemeinsam an das kgl. Ministerium folgende Anträge zu richten: „Jedes Schlachtthier, ob groß oder klein, ist beim Transport sowie vor und bei der Tödtung den Vorschriften der Humanität entsprechend zu behandeln, mithin ungeeignete Transportweise, quälende Fesselung, unnötige Ausdehnung des Schlachtprozesses zu verbieten. Dem Todeschnitt oder -Stich muß eine vollständige Betäubung durch Beträumlung des Hirns mittelst geeigneter Werkzeuge (Art oder Hammer) vorangehen. Vom Schlachtprozeß sind unerwachsene Personen stets fern zu halten; dieselben dürfen auch nicht zur Hülfsleistung beim Treiben ausgenutzt werden.“

HK (Für die Geschäftswelt.) Kaufleute, welche in Geschäfts-Verbindung mit Rumänien stehen, können von einem auf dem Bureau der Handelskammer offen liegenden Schriftstück Einsicht nehmen. Auswärtige Anfragen werden bereitwillig beantwortet.

(Ueber Verjährungsfristen) brachten wir vor einigen Tagen Mittheilungen, die nicht ganz correct und auch nicht vollständig sein sollen. Um nun unliebsamen Irrthümern zu begegnen, lassen wir nach dem „Berl. Tagbl.“ eine von dessen juristischem Beirath bewirkte genaue Zusammenstellung der einschlägigen Bestimmungen hier folgen: Zunächst sei erwähnt, daß die Verjährung, nicht wie vor dem Jahre 1879, durch die bloße Klageanmeldung, sondern erst dadurch unterbrochen wird, daß die mit Terminbestimmung veriehene Klage oder der Zahlungsbefehl dem Schuldner spätestens am 31. December auch durch den Gerichtsvollzieher zugehellt ist. Es verjähren nun am 31. December 1882: A. Die Forderungen aus dem Jahre 1880: 1) der Fabrikunternehmer, Kaufleute, Krämer, Händler und Handwerker für Waaren und Arbeiten, sofern sie nicht entstanden sind in Bezug auf den Gewerbebetrieb des Empfängers und wegen der an ihre Arbeiter gegebenen Vorschüsse; 2) der Apotheker für Arzneimittel; 3) der öffentlichen und Privat-Anstalten für Unterhalt, Unterricht und Erziehung; 4) der öffentlichen und Privatlehrer hinsichtlich der Honorare; 5) der Fabrikarbeiter, Handwerksgehilfen, Handarbeiter, Tagelöhner wegen rückständigen Lohnes; 6) der Fuhrleute und Schiffer wegen Fuhrlohnes und Frachtgeldes; 7) der Gastwirthe für Wohnung und Verpflegung. B. Die Forderungen aus dem Jahre 1878: 1) an Gebühren für kirchliche Handlungen; 2) der Rechtsanwälte, Notare, Aerzte, Feldmesser, Mäster, sowie der Zeugen und Sachverständigen; 3) der Haus- und Wirtschaftsoffizianten, der Handlungsgehilfen und des Bediensteten; 4) der Lehrherren hinsichtlich des Lehrgeldes; 5) Rückstände an vorbehaltenen Zinsen, Mieths- und Pachtgeldern, Pensionen, Alimenten und Renten; 6) Rückstände an Abgaben, die an Private zu entrichten sind, z. B. Wege- und Brückengelder; 7) ausgelegte Proceßkosten; 8) auf Nachzahlung der von Gerichten und anderen öffentlichen Behörden gar nicht oder zu wenig eingeforderten oder auf Erstattung der an dieselben zu viel gezahlten Kosten und Stempel. Die Verjährungsfrist für Forderungen auf Schadenersatz aus dem Haftpflichtgesetz betrifft zwar auch zwei Jahre, sie beginnt aber nicht erst am 31. December des Jahres, in welchem der Unfall stattgefunden, sondern sofort mit dem Tage des Unfalls bezw. des in Folge desselben eingetretenen Todes.

(Practische Festgabe für unsere Hausfrauen.) Aus der Officin von J. C. König & Ebhardt in Hannover, welcher nicht allein die Geschäftswelt, sondern auch die Hausfrau schon manches Schätzenswerthe verdankt, erschien für die Weihnachtszeit ein „Tagebuch für das Haus“, das ebenso durch die sinnige Art der Anordnung des behandelten Stoffes, wie durch sein ansprechendes äußeres Gewand sich die Gunst der



waltenden Hausfrauen gar bald erwerben dürfte. Neben einer Jedermann verständlichen Einteilung für die häusliche Buchhaltung enthält dasselbe viel des Wissenswerthen für die intelligente Vorsteherin des Haushaltes, so z. B. über Sparfamkeit, den Familienfisch, die Gastafel, die Krankenpflege nebst Rezepten für Krankenloft, über Dienstboten und endlich: Was der Markt uns bietet in allen Monaten des Jahres, übersichtlich dargestellt. Daß die Ausstattung des Buches eine gediegene, einer Festgabe würdige ist, braucht bei dem Rufe der Erzeugnisse genannter Firma wohl kaum hervorgehoben zu werden; es bleibt nur noch zu erwähnen, daß sich eine Niederlage derselben bei Herrn Peter Alzen, Kirchgasse 45, hier befindet.

\* (Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 50) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

\* (Stechbrieflich verfolgt) wird seitens der hiesigen Königl. Staatsanwaltschaft 1) der Zimmermann Jacob Ried von Schöenberg, 21 Jahre alt, und 2) der Bäcker Johann Döcker von Billmar wegen Betrugs. Der Malergehilfe Philipp Lieber von hier wird von dem Fürstlich Rhenisch-Pfälzischen Amtsgericht, Abth. II, stechbrieflich verfolgt.

\* (Wohlbüthigkeit.) In Erbenheim veranstaltet der dortige „Männergesang-Verein“ übermorgen Sonntag im „Gasthaus zum Engel“ ein Concert zum Besten der Ueberschwemmten. Mögen lebhafter Besuch und reiche Gaben das edle Streben des genannten Vereins belohnen!

\* (Frauenstein.) Vom 1. Januar l. J. ab ist an Stelle des Philipp Becker zu Frauenstein der Bürgermeister Sinz baselbst zum Standesbeamten und an Stelle des Ant. Unkelbach der Bürgermeister-Stellvertreter Ott zum Standesbeamten-Stellvertreter für den Bezirk Frauenstein bestellt worden.

\* (Personal-Nachricht.) Der Kataster-Controleur Brühl zu Jbsheim ist zum Steuer-Inspicteur ernannt worden.

\* (Vacant.) Die 3. Lehrerstelle zu Grenshausen, Amts Selters, mit einem decretirlichen Gehalte von 900 Mark, soll bis zum 16. Januar l. J. anderweitig besetzt werden. Anmeldungen für dieselbe sind bis zum 1. Januar l. J. an Königl. Regierung, Abtheilung für Kirchen- und Schulsachen hierelbst, zu richten.

### Kunst und Wissenschaft.

\* (Hans von Bülow) wird, wie der „Berliner Courier“ von nahe beiliegender Seite vernimmt, in eine Heilanstalt für Gemüthsfranke übergeführt werden, nachdem die Kunst der bewährtesten Aerzte und die sorgsamste Pflege nicht vermochten, dessen fortschreitendem Leiden (Atrophia cerebri) Besserung oder Einhalt zu verschaffen.

\* (Genossenschaft deutscher Bühnen-Angehöriger.) Dem bei der jüngsten General-Versammlung zu Berlin am Vortage gekommenen Bericht war zu entnehmen, daß die Zahl der Mitglieder im letzten Jahre sich von 3307 auf 3060 verringert hat. Neu traten der Pensionsanstalt 160 Mitglieder bei, rehabilitirt wurden 25, ausgeschieden sind 167; außerdem wurden aus der Zahl der beitragenden Mitglieder jene 265 Mitglieder gestrichen, die zu den Pensionären der Anstalt übertraten. Zum ersten Male wird in dem Rechnungsabluß die Zahlung von Renten und Invalidenpensionen nachgewiesen. Es haben im verflossenen Jahre bezogen die volle Pension (Rente und Invalidenpension) 265, eine Rente 55 Mitglieder; von den Pensionären verstarben 9, von den Rentnern 2. Nach dem Rechnungsabluß wurde das verlassene Geschäftsjahr mit einem Vermögensbestande von 2,162,576 M. eröffnet, welchem die Einnahme von 355,472 M. hinzutritt. Die Pensionsbeiträge betrugen 161,137 M. Uebertrittszahlungen, Altersnachzahlungen und Eintrittsgelder ergaben 40,848 M. Die gesammte Ausgabe erreichte die Höhe von 51,780 M.; an Renten wurden gezahlt 10,139 M., an Invalidenpensionen 19,142 M.; die Verwaltung erforderte einen Aufwand von 17,091 M. Nach Abzug der Ausgabe von der Einnahme und unter Berücksichtigung eines Effectendepots in Höhe von 3000 M. stellt sich zur Zeit ein Vermögensbestand von 2,469,318 M. heraus, an welchem der Rentenfonds mit 1,269,418 M., der Invalidenfonds mit 1,036,282 M. und der Reserve-Rentenfonds mit 160,618 M. theilhaftig sind. Der Reserve-Rentenfonds bestand am 1. October 1881 aus 74,492 M., hinzu traten 2908 M. Einnahmen, in Abzug kamen 1649 M., so daß sich der Fonds auf 75,761 M. erhöht hat. Aus den Einnahmen des Fonds sind Beitragshülsen an Mitglieder, sowie Pensionszuschüsse und Pensionaufbesserungen gewährt worden.

### Aus dem Reiche.

\* (Die Kaiserin), deren Gesundheitszustand als den Umständen entsprechend nicht ungünstig und in fortwährender Besserung begriffen bezeichnet wird, empfing am Dienstag den Besuch des Großherzogs und der Großherzogin von Baden, welche zu längerem Aufenthalt in Berlin eingetroffen sind.

\* (Prinz Friedrich Karl von Preußen) beabsichtigt gleich nach dem Weihnachtsfeste, voraussichtlich schon am 26. d. M., eine Reise nach Egypten und Palästina anzutreten, von welcher er erst in fünf bis sechs Monaten zurückkehrt.

\* (Ueber den Gesundheitszustand des Fürsten Bismarck) meldet die „National-Zeitung“ das Folgende: „Der Reichskanzler ist noch fortwährend von Gesichtsschmerzen geplagt; eine Entzündung des Zahnfleisches, welche vermuthet worden war, hat sich bei der durch eine zahnärztliche Specialität, Dr. Böttich, angestellten Untersuchung nicht con-

statiren lassen. Der Reichskanzler soll seinen Zustand als *très douloureux* bezeichnen.“

\* (Preussisches Abgeordnetenhause.) In der Sitzung der Wahlprüfungs-Commission ist beschlossen worden, bei dem Abgeordnetenhause zu beantragen: Die Wahl des Abgeordneten Landesdirector a. D. Birth (liberale Vereinigung) im IV. Wahlbezirk Wiesbaden, gegen welche ein Protest eingegangen war, für giltig zu erklären.

\* (Zur Impffrage.) Die Petitions-Commission des Reichstages beschloß, die Petitionen bezüglich des Impffgesetzes dem Reichskanzler mit dem Ersuchen zu überreichen, eine Commission von Sachverständigen einzuberufen zur Prüfung des jetzigen physiologischen und pathologischen Standes der Impfffrage, eventuell unter Durchführung der Impfung mit animaler Lymphe, ferner eine Impfstofffabrik herbeizuführen und den Erfolg eines Volksheilmittels mit Einführung der obligatorischen Zeichenschau in Betracht zu ziehen.

### Vermischtes.

— (Ueber die Hochwasserstände des Rheins) werden dem „Schiff“ von augenscheinlich zuverlässiger Seite ausführlichere Mittheilungen gemacht, denen wir Folgendes entnehmen: Regelmäßige tägliche Beobachtungen des Kölner Pegels, welcher für die preussische Rheinstraße als der zur Vergleichung der Hochwasserstände geeignete Hauptpegel betrachtet wird, liegen seit 71 Jahren, seit 1811, vor. Von diesen Jahren hat das gegenwärtige den höchsten Wasserstand von 9,52 Mtr. am Kölner Pegel gebracht, welcher über das bisherige größte Hochwasser dieses Jahrhunderts — 9,34 Mtr. im Jahre 1845 — noch um 18 Ctm. hinausgeht. Das arithmetische Mittel aller höchsten Wasserstände seit 1811 beträgt 6,746 Mtr. oder 21 Fuß 6 Zoll, während der mittlere Jahreswasserstand nach den 71jährigen Beobachtungen 2,864 Mtr. ist. Der gemittelte höchste Wasserstand wurde in 35 Jahren überschritten, in den übrigen 36 Jahren jedoch noch nicht erreicht. Die geringsten Hochwasserstände von 5 Mtr. Regelhöhe und darunter haben sich in 8 Jahren, außergewöhnlich hohe Wasserstände von 8 Mtr. und darüber in 13 Jahren ereignet. Nach einer Zusammenstellung aus den letzten 71 Jahren tritt das Hochwasser des Rheins am häufigsten im Januar ein, dann folgen die Monate Februar, März und December. Der diesjährige außergewöhnlich hohe Wasserstand im November wurde dadurch veranlaßt, daß die im ganzen Niederschlags-Gebiet des Rheins und seiner Nebenflüsse gefallenen starken Schneemassen plötzlich mit Regen abgingen, wodurch der bereits durch anhaltende Regengüsse im Herbst d. J. sehr angeschwollene Strom zu der ganz außerordentlichen Höhe von 9,52 Mtr. am Kölner Pegel anwuchs. Man kann annehmen, daß bei diesem Hochwasserstande im Rheinstrome annähernd 6200—6800 Cbm. oder etwa 200 bis 220,000 Cubfuß Wasser in jeder Secunde abfließen.

— (Professor Jäger), der Erfinder der „Wollstoff-Doctrin“ und der Theorie von der „Niederschlag“, hat einen großen Erfolg erzielt, wenn es wahr ist, was man aus Berlin dem „N. B. Tagbl.“ schreibt. Nach dem Gewährsmann dieses Blattes soll nämlich kein Geringerer als der Reichskanzler Fürst Bismarck unter die „Wollenen“ gegangen sein, nachdem er sich bei einem Diplomaten, welcher früher in Stutgart fungirte, über die Jäger'sche Gesundheitslehre informiert hätte. Wir sind außer Stande, die Nachricht auf ihre Richtigkeit zu controliren, wenn aber hinzugefügt wird, daß, seit der deutsche Staatslenker sich mit wollenen Stoffen befaßt, was seit Eintritt der kalten Jahreszeit geschehen sei, sein Leiden sich in auffallender Weise vermindert haben soll, so steht das in auffallendem Widerspruch mit den neuesten Bulletins über den Gesundheitszustand des Reichskanzlers, welcher gerade in letzter Zeit ein wenig günstiger ist.

— (Die falsche Preischönheit.) Nicht einmal Preischönheiten sind jetzt vor Fälschungen sicher. Die Kaiserin „Schönheits-Königin“, die jetzt in einem Pariser Theater unter großem Zulauf präsentirt wird, ist unecht. Wir sind ja an so manchen Humbug gewöhnt worden, aber die Mystification, die diesmal mit einer Unerschämtheit auftrat, wie wir sie diesem Ocean nicht gewohnt sind, hat die Grenzen der Wohlstandigkeit überschritten. Das „Fräulein Jora“ des Pariser Theaters mag eine Magdalin, und zwar eine ganz hübsche sein, allein sie ist keineswegs die in Budapest gekrönte Schönheits-Königin. Die Art und Weise, wie der Name einer respectablen Budapest-Familie mißbraucht wird, erfordert energisch Abwehr. Fräulein Szekely hat ihre Familie und ihre Vaterstadt nicht verlassen und beabsichtigt auch nicht, dies zu thun, am allerwenigsten aber, um sich für Geld anlassen zu lassen. Vorgelegterweise hat es zwar an derartigen Anerbietungen nicht gefehlt; unzählige Briefe und persönliche Besucher suchten die junge Dame für eine öffentliche Schaustellung zu gewinnen, aber vergebens.

— (Vergiftung.) Eine gräßliche Katastrophe wird aus Italien gemeldet. Bei Monte Ferrato im Lucchesischen erfolgte ein Vergiftung gerade in dem Moment, als eine Postkutsche vorüberfuhr. Die gigantische Erbblutwunde begrub die ganze Straße, die nach der Station Seite führt, und mit ihr jenes Weibchen, das 7 Passagiere enthielt. Es ist das schon der vierte Vergiftung, der auf dieser Strecke erfolgt ist.

— (Ein neuer Schiffsunfall) wird wie folgt aus New-York, 13. December, gemeldet: „Der Lloyd-Dampfer „Saller“, auf der Fahrt von Bremen her, stieß gestern beim Einlaufen in den Hafen auf und blies sich; die Passagiere wurden gerettet und die Ladung entlöst. Man glaubt, der Dampfer werde bald wieder flott werden.“

\* (Schiffs-Nachrichten.) Die Dampfer „Bohemia“ von Hamburg und „Galand“ von Rotterdam am 12. December in New-York angekommen.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.



# Vollständiger Ausverkauf

in  
Rüschen, Balayensen, Spitzen, Schleifen, Cravatten & Schleiern  
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Da ich diese Artikel für die Folge **entschieden nicht mehr führe**, so ist den verehrten Damen  
dadurch Gelegenheit geboten, **sehr billige Weihnachts-Einkäufe** zu machen.

**S. Süss,**

6 Langgasse 6, Ecke des Gemeindebadgäßchens.

**Passende Weihnachts-Geschenke.**

**Pelzwaaren,**

**== Hut- und Kappen-Lager ==**

13 Michelsberg 13, **K. Braun,** 13 Michelsberg 13,

**Kürschner,**

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in **Filz- und Seidenhüten**, ferner **große Auswahl** aller Sorten  
selbstgefertigter **Pelzwaaren** von den gewöhnlichsten Pelzwerken bis zu den **hochfeinsten**  
**Zobelpelzen** zu sehr billigen Preisen.

14932

## Hemden nach Maass oder Muster,

welche zu **Weihnachten** bestimmt sind, bitte baldigst zu bestellen.

**Größte Auswahl in erprobten, soliden Stoffen.**

12032

**Größte Auswahl in Einsätzen.**

**Herrn-Hemden** mit leinenen, dreifachen Einsätzen von **6 Mark** an.

## Theodor Werner,

**Webergasse No. 30, Ecke der Langgasse.**

**Photographie-Rahmen,**

sowie das **Einrahmen** von **Bildern, Brautkränzen**  
und **Haussegen** empfiehlt billigst

15196

**C. Schellenberg, Goldgasse 4.**

**Herrn-, Damen- und Kinderhemden**

in grosser Auswahl zu herabgesetzten Preisen; das Nicht-  
vorräthige nach Maass. Das Anfertigen aller **Weiss-**  
**nähereien** wird prompt besorgt bei

158

**F. Lehmann, Goldgasse 4.**



## Bekanntmachung.

Nachdem durch Beschluß des Präsidiums Königl. Landgerichts hier vom 21. v. Mts. die Wahl der für die nachbezeichneten Schiedsmanns-Bezirke der Stadt Wiesbaden zum Schiedsmann beziehungsweise Stellvertreter Gewählten und zwar für den

- I. Bezirk: Herr Major a. D. Otto Stritter als Schiedsmann für die Zeit vom 3. December 1882 bis dahin 1885 und Herr Buchdrucker Carl Ritter jun. als dessen Stellvertreter für dieselbe Zeit;
- II. Bezirk: Herr Rentner Adolph Otto als Schiedsmann für die Zeit vom 3. December 1882 bis dahin 1885 und Herr Rentner August Dieß als dessen Stellvertreter für dieselbe Zeit;
- III. Bezirk: Herr Rentner Joseph Rundermann als Schiedsmann für die Zeit vom 3. December 1882 bis dahin 1885 und Herr Goldarbeiter Wilhelm Schellenberg als dessen Stellvertreter für dieselbe Zeit;
- IV. Bezirk: Herr Buchhändler Carl Hensel als Schiedsmann für die Zeit vom 3. December 1882 bis dahin 1885 und Herr Kaufmann von Hirsch als dessen Stellvertreter für dieselbe Zeit;
- V. Bezirk: Herr Rentner H. Schmidt-Casella als Schiedsmann für die Zeit vom 3. December 1882 bis dahin 1885 und Herr Architect Wilhelm Kaufmann als dessen Stellvertreter für dieselbe Zeit

bestätigt worden ist, sind die genannten Schiedsmänner resp. Stellvertreter vom Königl. Amtsgerichte hier nach Maßgabe der Vorschrift im §. 5 der Schiedsmanns-Ordnung förmlich vereidigt, beziehungsweise auf den von ihnen bereits früher geleisteten Eid ausdrücklich verwiesen worden.

Wiesbaden, 11. December 1882. Der Kgl. c. Amtmann.  
Ratuscha, Landrath.

Die Eislieferung für den Eiskeller des diesseitigen Lazareths soll im Submissionswege vergeben werden. Zu diesem Behufe ist ein Termin auf **Samstag den 16. December Vormittags 10 Uhr** in dem Geschäftszimmer des Lazareths Schwalbacherstraße 16, woselbst auch die Bedingungen während den Bureaustunden einzusehen sind, anberaumt.

Unternehmer werden hierdurch aufgefordert, ihre Offerten versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum **16. December** einzureichen.

Wiesbaden, den 13. December 1882.

287 Königl. Garnison-Lazareth.

## Bekanntmachung.

Bei der am 12. L. Mts. stattgehabten Ergänzungswahl für den Gemeinderath und Bürgerausschuß sind von den Wahlberechtigten der ersten Abtheilung gewählt, bezw. wiedergewählt worden:

a. zu Gemeinderaths-Mitgliedern die Herren:  
1) Banquier Dr. Ferdinand Berlé, 2) Rentner Fritz Kalle, 3) Rentner Dr. Joh. Wilhelm Schirm, 4) Feldgerichtschöffe Heinrich Weil;

b. zu Bürgerausschuß-Mitgliedern die Herren:  
1) Dachbeder Daniel Bedel, 2) Hotelbesitzer Wolfgang Büdingen, 3) Mehger Heinrich Cron, 4) Geheime Hofrath und Professor Remigius Fresenius, 5) Rentner Christian Gaab, 6) Kaufmann Carl Glaser, 7) Hotelbesitzer Fritz Götz, 8) Hotelbesitzer Gustav Haefner, 9) Rentner Alfons Daniel, 10) Hotelbesitzer August Herber, 11) Kaufmann Simon Heß, 12) Rentner Friedrich Wilhelm Käsebier, 13) Rentner Georg Ludwig Reuendorff, 14) Maurermeister Wilhelm Roder, 15) Rentner Wilhelm Rögel, 16) Kaufmann Carl Wilh. Roths, 17) Rentner Friedr. Roths. Wegener, 18) Kaufmann Benedict Rosenstein, 19) Badewirth Georg David Schmidt, 20) Rentner Adam Schmidt, 21) Rentner Theodor Schweiguth, 22) Hotelbesitzer Carl Wer-

minghoff, 23) Hotelbesitzer Wilhelm Ratz, ferner in Folge Entscheidung durch das Loos: 24) Herr Zimmermeister Bernhard Jacob.

Dies wird hierdurch mit dem Bemerken zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß gegen das stattgehabte Wahlverfahren von jedem Wahlberechtigten innerhalb **zehn Tagen** nach der Bekanntmachung Beschwerde bei dem Stadtbezirksrath vorgebracht werden kann.

Wiesbaden, 13. December 1882.

Der Erste Bürgermeister.  
Schlichter.

## Bekanntmachung.

**Montag den 18. December Nachmittags 3 Uhr** soll beim Bullenstallgebäude an der Dohheimerstraße ein erheblich gewordener Ruchbulle öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, 13. December 1882. Die Bürgermeistererei.

## Local-Gewerbeverein.

Nächsten Samstag den 16. December Abends präcis 8 1/2 Uhr: Vortrag des Herrn Sanitätsrath Dr. Hartmann über „die Verbreitung der Pest im Mittelalter“, in dem Gewerbeschulgebäude, wozu die Mitglieder des Vereins und deren Damen höflichst eingeladen werden. Für die Mitglieder ist der Eintritt gegen Vorzeigung der Mitgliedskarten frei, Nichtmitglieder zahlen 50 Pfg. und Schüler hiesiger Anstalten 20 Pfg. Abonnementsbetrag für sämtliche Vorträge in diesem Winter 3 Mark.

25

Der Vorstand.

## Atelier für künstliche Zähne.

Behandlung von Zahnkrankheiten u.

H. Kimbel, Langgasse 19,

früher lange Jahre in dem Geschäfte des Herrn Zahnarztes Cramer thätig.

14057

Jetzt: 34 Kirchgasse 34.

## Geschenkliteratur &amp; Prachtwerke.

Große Auswahl, billigste Preise!

**Keppel & Müller** (J. Müller),

Antiquariat und Buchhandlung,

jetzt: 34 Kirchgasse 34.

14313

## Gewerbeschule für Frauen &amp; Töchter.

Querstraße 1.

Am 1. kommenden Monats beginnt ein neuer Coursus in allen weiblichen Handarbeiten, Schneidern und Wäsche-zuschneiden nach Wiener und Klemm'scher Methode, Putzmachen, Maschinennähen, Buchführung, Porzellanmalen und Blumenmachen. Auf Wunsch Privatcurse. Anmeldungen nimmt entgegen

Frau S. von Eynern. 7676

Mauritiusplatz 3 Maschinennäher per Meter 2 Btg. 33

Ein guterhaltenes Tafelklavier (von Dörner in Stuttgart) ist billig zu verkaufen in der Musikalienhandlung Langgasse 9. 15820

## Weidinger Oesen.

4 Stück, werden wegen Bauperänderung billig abgegeben. Näheres Herrngartenstraße 2. 15170





Destillerie der ABTEI zu FECAMP (Frankreich)  
**ECHTER BENEDICTINER LIQUEUR**  
vortrefflich stärfendes Verdauungsmittel,  
der beste aller Liqueure.

Man verlange auf jeder Flasche die viereckige Etikette mit  
der Unterschrift des General-Direktors.

**VÉRITABLE LIQUEUR BÉNÉDICTINE**  
Brevetée en France et à l'Étranger.

*Algrand aîné*

Die Destillerie der Abtei zu Fécamp fabrizirt ferner den **Alcool de Menthe** und das **Melissen-Wasser** der **Benedictiner**, vorzügliche, äusserst gesundheitsfördernde Mittel.  
Der **echte Benedictiner-Liqueur** ist bei den Nachfolgern zu haben, welche sich schriftlich verpflichteten, keine Nachahmung dieses Liqueurs zu führen.

In Wiesbaden bei **Carl Acker, August Engel**, Taunusstrasse 4, **Ant. Schirg**, Schillerplatz.  
**Gg. Bücher**, Wilhelmstrasse 18, **Martin Foreit**,  
**Fried. August Müller**, Adelhaidstrasse 28, **H. J. Viehoever, J. Rapp**, vorm. J. Gottschalk. 21

Wegen Aufgabe meiner jetzigen Kellerräume verkaufe ich ein  
**1875<sup>er</sup> Hallgarter (Naturwein)**

per 1/4 Literflasche zu 1 Mt., in Abnahmen von Gebinden per  
Liter 1 Mt., ebenso erlasse weingrüne Versandtsfak wie  
Kellergeräthschaften sehr billig. 13216  
Wiesbaden. **Abr. Stein**, Kirchgasse 18.

**Ed. Weygandt**,

Kirchgasse 18, vis-à-vis dem „Konnenhof“,  
empfehl:

Ammonium,  
Potasche,  
Anis,  
ff. gestoh. Zimmt,  
Melis,  
Rosenwasser,

nene Mandeln,  
„ Rosinen,  
„ Sultaniinen,  
„ Citronat,  
„ Orangeat,  
„ Citronen,

Sachoblaten u. 15037

**Süßrahm-Butter**,

mehrmals die Woche frisch, bei  
15237 **A. Schmitt**, Metzgergasse 25.



**Fisch-Handlung**

am Markt No. 12.

Täglich auf dem Markt:



Empfehle in frischer Sendung: Achten **Rheinsalm**,  
**Turbot**, **Soles**, lebende **Rheinhechte**, **Spiegel-** und  
**Goldkarpfen**, **Zander**, **Aale**, **Bresem**, **Backfische**,  
sowie heute eingetroffen: Lebendfrische **Egmonder Schell-**  
**fische** per Pfd. 30 und 35 Pfg.

15212 **G. Krentzlin**, Königl. Hoflieferant.

**Neue Wallnüsse à 40 Pf. p. Pfd.**

und Haselnüsse empfiehlt  
15241 **A. Schmitt**, Metzgergasse 25.

**Ostender Austern**,  
**Strassburger Gänseleber-Pasteten**  
frisch eingetroffen.

15244 **F. A. Müller**,  
Adelhaidstrasse 28, Ecke der Moritzstrasse.

Marktstraße  
No. 23.

**H. J. Viehöver**,

Marktstraße  
No. 23.

**Haupt-Depot**

der

**Weinhandlung**  
von

**Klett & Wagemann**,

in Rhein-, Mosel- und Bordeaux-Weinen, deutschen  
Schaumweinen und Champagner. 14965

Zur Bequemlichkeit meiner werthen Abnehmer habe ich schon  
ausgestattete, assortirte Kisten bereit stehen mit:

|                                  |     |                                   |
|----------------------------------|-----|-----------------------------------|
| 6 Fl. weißem Rheinwein           | 10. | incl.<br>Kiste und<br>Verpackung. |
| 6 " Moselwein                    | 10. |                                   |
| 6 " rothem Rhein- & Bordeauxwein | 12. |                                   |
| 6 " weißem                       | 15. |                                   |

**Für den Weihnachtsbaum**

empfehle:

**Schaum-Confect** von 1 Mt. 20 Pfg. bis 2 Mt.,  
**Tannenbaum-Biscuit** von 1 Mt. bis 1 Mt. 60 Pf. per Pfd.,  
**Paraffin-** und **Wachskerzen**, ferner die verschiedensten  
**Bonbons**, **Praline Baton à la Crème** u. billigt.  
15238 **A. Schmitt**, Metzgergasse 25.

**Honigkuchen**,

sowie

**Nürnberger Lebkuchen**,

als: **Aachener Printen**, **Schaum-** und **Macrouen-**  
**Confect**, **Anis-** und **Butter-Confect** empfiehlt  
in feinsten Qualitäten 14356

**Louis Hartmann**,

Königl. Hofbäcker, Marktstraße 34.

**Bad- (getrocknetes) Obst**,

als: **Pflaumen** von 30, 35, 40 bis 90 Pfg., **Birnen** von  
40 Pfg. bis 1 Mt., **Äpfel** von 50 Pfg. bis 1 Mt. 20 Pfg.,  
**amerik. Ringäpfel**, **Kirschen**, **Brünellen**, **Aprikosen**  
u. s. w. empfiehlt in neuer Waare billigt und bei 5 Pfund  
Abnahme billiger **A. Schmitt**, Metzgergasse 25.

**Prima Kalbfleisch per Pfd. 46 Pf.**

fortwährend zu haben bei **Joseph Baum**, Kirchgasse 16. 15202

**I. Qualität Kalbfleisch per Pfd. 50 Pfg.**

„ **Rindfleisch** „ „ 50 „

zu haben **Grabenstrasse 34.** 15179

**Neue**

**Tafel-Feigen** von 60 Pfg.  
bis 1 Mt. 20 Pfg.,

**Tafel-Rosinen**,

Frucht, à 12 Pfg., **Citronen** u. empfiehlt in feinsten Quali-  
täten billigt **A. Schmitt**, Metzgergasse 25. 15240

**Tafel-Mandeln**,

**Maroccaner Datteln**,

span. **Orangen**, sehr süße

**Frische**

**Egmonder Schellfische**.

15127 **Franz Blank**, Bahnhofstrasse.

Feine **Parzer Kanarienvögel** zu verk. Mauerg. 8. 15089



# Angorafelle

in nur neuen, brillanten Farben empfiehlt eine reiche Auswahl zu sehr billigen Preisen

**Bernh. Jonas, Langgasse 25,**  
Bettwaaren- & Ausstattungs-Geschäft.

14518

## Grosser Ausverkauf

vom 1. bis 31. December  
sämmlicher Vorräthe meines Waarenlagers  
zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Michelsberg **H. Schmitz,** Michelsberg  
No. 4, No. 4,  
Mode-, Manufactur- und Weisswaaren.

14397

## Wiesbadener Kunst-Ausstellungs-Loose

à 1 Mark, Ziehung 21. December, grossartige Gewinne, empfiehlt

C. Merkel, Kunst-Ausstellung, neue Colonnade, und  
F. de Fallois, Langgasse 20.

14910



**G. Seib, Uhrmacher,**  
grosse Burgstrasse 16,  
im Hause des Herrn Alder,  
empfiehlt sein Lager aller Arten von  
**Uhren.**

Feinste Genfer und Glashütter  
Taschenuhren. — Musikdosen.  
Grösste Auswahl in Uhrenten jed. Art.  
Französische und deutsche Bijouterie.  
Billigste Preise und unter Garantie.  
Das Geschäft ist vor Weihnachten  
Sonntags geöffnet. 14627

**Rüschen und Ballajeussen,**

Schleiertülle und Gaze in reichster Auswahl billigst  
bei **F. Lehmann, Goldgasse 4.** 158

## Holzsachen zum Bemalen,

theils schon aufgezeichnet, in reichster Auswahl bei  
13510 **C. Schellenberg, Goldgasse 4.**

Parz. Kanarienvogel zu verk. Doppeimierstr. 12, 11. 15247



## Herrn-Oberhemden

von 2 Mk. 40 Pf. anfangend  
bis zu den feinsten,

**Knaben-Hemden** von 42 Pf. anfangend.  
**Damen-Hemden** von M. 1.10 "  
**Mädchen-Hemden** von 40 Pf. "  
**Kinder-Hemdchen** von 25 Pf. "

empfiehlt in grösster Auswahl und  
billigst

**P. Peaucellier,**

9579

Marktstrasse 24.

Ein ganz neues Pianino, ein ganz neues Buffet mit  
doppeltem Eisschrank und Eichenplatte, ein Küferrarren,  
ein Kaffeebrenner für 35 Pfund, eine große Waschwange  
neuester Construction zu verkaufen bei **Fr. Lotz, Gasthaus**  
zum „Rheingauer Hof“, Rheinstraße 38. 15186

Büthertische mit Resonanzboden (feines Zimmer-Möbel)  
zu verkaufen Webergasse 45. 11706



**Grosse**

# Weihnachts-Ausstellung

der schönsten und elegantesten Neuheiten  
in unübertroffen grossartiger Auswahl.

Die Ausstellung der **Holzschnitzereien** befindet sich in den Entresols unseres Ladens.

Das Geschäft ist von jetzt bis Weihnachten auch **Sonntags** offen.

## E. L. Specht & Co.

Königl. Hof-Lieferanten,

**40 Wilhelmstrasse 40.**

13394

Bestellungen auf **Briefpapiere** und **Converts** mit

### Monogrammen

in elegantester Ausführung und zu den  
billigsten Preisen

werden jederzeit angenommen und auf's Prompteste  
erledigt.

### Visitenkarten

von 1 Mark an per 100 Stück!

**Hermann Schellenberg'sche**

18992 Buchhandlung, Oranienstrasse 1.

### Jugendschriften,

Bilderbücher,

Prachtwerke, Classiker

n. f. w.

empfiehlt in großer Auswahl

**H. Ebbecke's Buchhandlung,**

Kirchgasse 14.

Auswahl-Sendungen stehen zu Diensten.

15156

### Reine Felix-Brasil-Cigarre

Sechsfarben, per Stück 6 Bfg., 1/10 Kiste 5 Mk. bei

**Hch. Biebricher,**

Cigarren-Import, Lannustrasse 27.

### Antiquitäten

und Kunstgegenstände werden  
zu den höchsten Preisen angekauft.

**N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.**

## Moritz & Münzel,

Buch- und Kunsthandlung,

**32 Wilhelmstrasse 32.**

Reichhaltiges Lager

von

### Festgeschenken für Weihnachten.

Illustrierte Prachtwerke.

Deutsche und ausländische

Albfilter.

Gedichte, Anthologien.

Bildungsschriften.

Atlanten.

Encyclopädien, Wörterbücher.

Photographien und Stahlstiche in allen Größen.

Emaillirte Glasbilder.

Anfertigung von Monogrammen.

Kataloge gratis. — Auswahl-Sendungen auf Wunsch.

## Moritz & Münzel,

Buch- und Kunsthandlung,

14789

**32 Wilhelmstrasse 32.**

### Besetzte Arbeiter-Wämmse

von Mk. 1,50 bis zu den schwersten Sorten bei

158

**F. Lehmann, Goldgasse 4.**

**Bohne's patentirtes Taschen-Riveau,** fast neu für  
16 Mark zu verkaufen. Näheres Expedition, 15131



# Schmucksachen für Geschenke

zu ganz billigen Preisen

gr. Burgstraße 8, **L. Schmidt**, gr. Burgstraße 8.

Schmuckkästchen, Taschen, Colliers von Onix, Amethyst, Bergkristall, Topas, Broschen in Amethyst, Topas, Achat, Blutstein und Gemes, Krenze in Amethyst, Topas und Onix, Ohrringe in Amethyst und Topas, Herren- und Frauen-Radeln in Onix, Amethyst, Blutstein, Bergkristall, Laperatour, Topas und Gemes, Petschaften in Bergkristall und Achat, Brief-Steine, Dessertmesser, Papiermesser, Federmesser, Medaillons, Armbänder in Achat, Amethyst und Blutstein, Manschettenknöpfe und Hemdenknöpfe.

Garantie für ächte Steine.

Für Sammlungen: 12-15 Sorten Steine schon für 10 Pf. das Stück.

== Alles zu den billigsten Preisen. ==

12996



## Zu fest-Geschenken



bringe mein Lager in feinen Lederwaaren zu billigen Preisen in empfehlende Erinnerung.

Webergasse  
No. 11.

**J. KOMES**,

Webergasse  
No. 11.

Das Neueste in Damentaschen, Umhängegürtel, Promenade- und Einrichtungstaschen, Necessaires in Blausch und Leder, Reise-Necessaires in großer Auswahl, Albums, Specialität, Schreibmappen, Briefstaschen, Visits, Cigarren-Etui, Portemonnaies in größter Auswahl.

14859

Preise fest.  
Durch Begutachtungs-Commission  
taxirt und geprüft sämtliche  
Gegenstände.

## Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,

kleine Schwalbacherstrasse 2a.

Rusammenstellung completer Schlaf-, Bohn-, Speise- und Salon-Einrichtungen, alle sonstige Arten Kasten- und Polstermöbel, Spiegel, complete Betten, ferner große Auswahl Brüsseler, Belour-, Tapestry-Teppiche, sowie Bett- und Tischvorlagen in allen Größen u.

Garantie ein Jahr.  
Mündliche und schriftliche Be-  
legungen werden prompt aus-  
geführt.

108

## Gegen Zugluft

an Thüren und Fenstern empfiehlt die haltbarsten Verdrichtungs-  
stränge per Meter 25 Pfg. incl. des Befestigens

**C. Hiegemann, Tapezirer und Decorateur,**  
14467 **Säuerergasse 4, nächst der Webergasse.**

Das Anlegen und Auslösen von Pfändern auf dem  
hiesigen **Reihhause**, sowie nach außerhalb besorgt unter größter  
Verschwiegenheit

8582

**F. Weimer, Webergasse 37, 1 St. hoch.**

Im Anfertigen aller Arten mechanischer  
Arbeiten, Reparaturen an Maschinen aller Art u.  
empfiehlt sich

13766

**Joseph Cratz, Mechaniker,**  
Kirchgasse 36.

Im Aufpoliren von Möbel nach eigener  
Methode (verhindert das  
Ausklagen des Oels, Pianos und schwarze Möbel  
erhalten Spitzglanz und stelle selbige wie neu her.) empfiehlt  
sich billigt

12582

**E. Grimm, Feldstraße 3, 2 Stiegen.**

Ein neues **Billard** mit vollständigem Zubehör billig zu  
verkaufen. Näh. in der Exped. d. Bl.

13764

**Ankauf** von getragenen Kleidern, Weiszeug und  
Möbel zu dem höchsten Preis.

102

**W. Münz, Webergasse 30.**

Reichste Auswahl in

## Malkasten

für Oel-, Aquarell- und Porzellan-Malerei,  
Kinder-Farbkasten, farbige Bleistifte,  
Bilder-Bogen, Colorir-Hefte und Spritz-Apparate

bei **C. Schellenberg,**  
14919 **Goldgasse 4.**

Für Weihnachten empfehle ich: Schlaf-  
longues, überpolsterte und polirte Kanape's, Chaises,  
Klavierstühle, Kanape's, Fußschemel, gedrehte  
spanische Wände, sowie alle Arten Polstermöbel. An-  
fertigungen und Reparaturen billigt.

14820

**Chr. Gerhard, Schwalbacherstraße 37.**

## Gelegenheitskauf.

Drei **Albums** in hochf. Calico-Einbänden, Großfolio,  
Ansichten von Wiesbaden enthaltend (emailirt), sind für die  
Herstellungskosten abzugeben. Geschnittene **Photographie-**  
Rahmen wieder angekommen **Tannusstraße 19 im phot.**  
Atelier. Ebenfalls ein **Kunstwerk** mit vielen beweglichen  
Figuren, Christbaumständer, abzugeben.

15214



# Louis Franke,

Schützenhofstraße, neben der Post, und  
alte Colonnade,

empfiehlt zu bevorstehenden Weihnachten  
sein auf's Beste assortirtes Lager in  
Spizentüchern, schwarz, weiß und  
crème, Scharpen, Fichus, Barben,  
Garnituren, Schleifen, Taschentüchern,  
Coiffuren, Westen, Kragen, Schleiern etc. etc. 15089

zu den allerbilligsten Preisen!

## Brautkränze und Schleier,

das Neueste, empfiehlt F. Lehmann, Goldgasse 4. 158

## Anfrichtig wohlmeinend

empfiehlt man Jedem, dem es um eine gedeihliche Regeneration  
seines Haars zu thun ist, statt der schädlichen Haaröle und  
Bommaden des seit 1868 unübertroffenen Haarwassers von  
Rettler in München sich zu bedienen. Zu haben um 40 Pf.  
und Mark 1,10 bei Herrn

10006 Viehoveer, Marktstraße, Wiesbaden.

### Der anerkannt vorzüglichste

unschädlichste aller Toilette-Poudres ist der (H. 14464)

## Schwanen-Puder.

Berühmt in allen Ländern. Glänzende Anerkennung der ersten deutschen Bühnenkünstlerinnen. Depots in Wiesbaden bei Herren C. Heiser, Rgl. Hofliefer., gr. Burgstr. 10, Metzgergasse 17, Drog. Dahlem & Schild, H. J. Viehoveer, Parfümerie, C. W. Poths, Coiff. Rosener, Kranzplatz 1, und Coiff. Tümmel, H. Burgstraße. 263

Gefährlich geschützt!

## Kinder-Spielwaaren,

gekleidete und ungekleidete Puppen, Puppenköpfe in größter Auswahl.

13891 Jos. Fischer, Metzgergasse 14.

## Kinderherdchen

in allen Größen und schönster Ausstattung bei

C. Kalkbrenner,  
Hoflieferant.

14881 Schulranzen jeder Quantität z. B. Metzgergasse 27. 14418

Ein Paar französische Bettstellen, elegant, zu verkaufen  
Metzgergasse 45. 11703

Von einem Waggon guter Sandkartoffeln sind noch  
einige Centner abzugeben. Näheres Expedition. 14116

15288 Frische Gmunder Schellfische  
C. Seel, Ecke der Adelheid- und Karlstraße.

## Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle ich meine selbstverfertigten Bürsten und Pinsel  
aller Arten in nur guter Qualität, sowie Schwämme,  
Fensterleder, Cocosmatten, Federbesen, Frisch-,  
Staub-, Taschen- und Aufsteckkämmen in Eisenbein,  
Schildplatt, Kautschuk und Büffelhorn, das Neueste in Reise-  
Toilettetaschen, Kammkästen, Schwammständern, Schwamm-  
beuteln, Schwammnezen zu billigen Preisen.

Carl Zimmermann, Bürstenfabrikant,  
15065 1. Reugasse 1.

## 13 Metzgergasse 13. 14962

Bürstenwaaren aller Art in guter Qualität, sowie  
Schwämme, Fensterleder, Cocosmatten, Kämme etc.  
empfehle zu billigen Preisen.

F. C. Müller, Bürstenfabrikant, Metzgergasse 13.

## Weihnachts-Geschenke.

Eine Pompadour-Garnitur (Salbharod), Sophasissen,  
einzelne Sessel, Seegrasmatrassen preiswürdig zu ver-  
kaufen.

14680 Julius Gläser, Tapezierer,  
Michelsberg 8.

## Emil Schmitt, Lackierer & Schriftstener,

Römerberg 8,

beforgt, wie seit Jahren, das Reparieren und Lackieren von  
Kinderspielwaaren aller Art, als: Schaukelpferde, Wagen,  
Puppenküchen und -Stuben, Kaufhäuser, Schubladen, Theater,  
Festungen, Gaspar-Theater etc. bei billiger Berechnung. 14793

## Kohlen,

stets frische Sendungen und prima Qualitäten, empfiehlt  
Otto Laux, Alexandrasstraße 10.

Lager: An der Taunusbahn. 2890

## Die Düngerausfuhr-Gesellschaft zu Wiesbaden

empfiehlt sich zur Entleerung der Latrinen-Gruben zu folgen-  
den, vom 25. October c. an festgesetzten Preisen:

1 Faß 3 Mt. 80 Pf., 2 Faß 3 Mt. 85 Pf., 3 Faß 3  
Mt. 55 Pf., 4 Faß 3 Mt. 50 Pf., 5 Faß 3 Mt.  
45 Pf., 6 und 7 Faß 3 Mt. 40 Pf., 8 und 9 Faß 3 Mt.  
35 Pf., 10—20 Faß 3 Mt. 30 Pf., über 20 Faß 3 Mt.  
25 Pf.

Bei Gruben mit Closet-Einrichtung werden pro  
Faß 1 Mt. mehr berechnet.

Bestellungen beliebe man bei dem Geschäftsführer, Herrn Chr.  
Badlor, Wellstrichstraße 14, dahier zu machen. 111

## Die Düngerausfuhr-Anstalt

Moritzstrasse 15

empfiehlt sich zur Entleerung von Abortgruben.  
Brompte Bedienung, mäßige Preise. 11503

Felz-Reparaturen werden billig besorgt Marktstraße  
No. 13, 1 Treppe hoch. 15205

Ein Bechstein-Flügel ist für den Preis von 800 Mt.  
zu verkaufen Stittstraße 23, 2 Tr. 15243

Wegen Mangel an Raum sind verschiedene, gut erhaltene  
Möbel, sowie ein Petroleumherd, fast neu, preiswürdig  
zu verkaufen Nerothal 39. 14409

Klein, Ofenseher und -Pauer, wohnt  
Herrnstraße 3. 9208



Engros-Lager und Import-Geschäft  
in  
**Cigarren**

von

**J. STASSEN**

im Hause des Herrn C. Acker, gr. Burgstrasse 16.

**Cigarren** in allen Qualitäten und Preislagen, in einfachen und eleganten Packungen zu 10, 25, 50 und 100 Stück. 100 Stück zu 2 Mark an bis zu den feinsten Importen. **Importirte Cigaretten und türkische Tabake, Rauchtobake, Pfeifen, Cigarrenspitzen** etc., Wachs-, schwedisches und bengalisches Feuerzeug u. s. w. 14445

**Von meiner Reise nach Wien zurückgekehrt, habe ich meine ärztliche Praxis wieder eröffnet. Sprechstunden täglich von 9 bis 1 Uhr.**  
14853 **Dr. Ritterfeld**, pract. Arzt, Kirchgasse 23, 1. St.

**Pessimisten.**

(14. Fort.) Roman von F. von Stengel.

Benedict Graf von Hohen-Ellernfels war der letzte Sprössling eines alten Geschlechts, das an Ansehen und Reichthum über allen des Landes stand. Ihren Stammbaum verfolgten die erlauchtesten Grafen bis zum Frankenkönig Chlodwig, freilich in etwas mythischer Fassung, an dessen Seite der erste in der Schlacht bei Jülich gefallen war. Von da an datirten sie auch ihre Anhänglichkeit an die Kirche, die alle Wechsel der Zeiten überstanden hatte und bei dem Einen sich in religiösem Fanatismus, bei dem Anderen in Schwärmerei, bei Vielen in leerem Formenglauben und bei Manchem in wahrer Religiosität äußerte, je nach dem Character und den Naturanlagen des Einzelnen, oder nach den Strömungen des Zeitgeistes. Wie verschieden jedoch auch die Träger des Namens sein mochten, in Einem waren sich Alle gleich: ebenso gut hätten sie ihren Stammbaum verleugnet, als ihre Katholizität.

Trotzdem war Benedict's Vater nicht der Erste, der, wenn auch der Form treu, freieren Ansichten huldigte und seinen Sohn in den Ideen der Zeit erzog, obwohl dessen Anlage zur Schwärmerei, sowie seine phantasiereiche Natur in stetem Kampfe mit der nüchternen Vernunft des Vaters lag. Trotz der Bemühungen seiner Lehrer und Erzieher, welche der alte Graf, selbst ein geistig bedeutender und wissenschaftlich gebildeter Mann, mit der größten Sorgfalt nur unter den besten und tüchtigsten Kräften wählte, war es nur unvollkommen gelungen, eine gewisse, phantastische, religiöse Schwärmerei, wozu die früh verstorbene Mutter den Grund in den Knaben gelegt hatte, zu unterdrücken.

Benedict's leicht erregbare Natur erhielt trotz der nüchternen Erziehung, reiche Nahrung durch die Umgebung, in welcher er aufwuchs. Die romantisch gelegene Burg der Hohen-Ellernfels, deren düstere, von der Zeit geschwärzte Mauern und Thürme fast unheimlich zwischen den Tannenwäldungen emporragten, an deren Hallen sich Sagen, Geschichten und fromme Legenden knüpften, wo die Reihen der Ahnenbilder von der großen Zeit der Familie erzählten, von den heiligen Kreuzrittern und Bischöfen, den weltentsagenden Jungfrauen und den tugend samen Matronen, mußte die Phantasie des jüngsten Sohnes wecken und nähren. Und wenn die großen Jagden, die alljährlich den Hohen-Ellernfels zum Sammelplatz des ganzen Adels des Landes machten, die nicht nur gegen Rehe, Hirsche und Sauen gingen, sondern oft den Wolf aufspürten, der in harten Wintern aus dem Gebirge herab kam, die energische Thatkraft des Knaben zu wecken geeignet waren, so

hörte doch Benedict lieber die Erzählungen des Castellans, der die lebendige Chronik des Hohen-Ellernfels war und seine größte Freude daran hatte, wenn er den jungen Herrn mit den alten Geschichten ergötzen konnte, die nie des überirdischen Spukens entbehrten.

Bei den Festen, welche der Vater Benedict's oft gab, fehlte nie Graf Heeren, Sascha Ubraniw's Großonkel, bei dem diese nach dem Tod ihres Vaters erzogen wurde, da auch ihre Mutter, eine Spanierin, die mehr der kalten Herzlosigkeit ihres Gemahls als der russischen Kälte Petersburgs zum Opfer gefallen, früh gestorben war. Sascha begleitete stets den Onkel bei diesen Besuchen, und wohl konnte sie mit Freuden der Tage denken, die sie in der alten Burg verbrachte.

Bei einem dieser Besuche, Sascha war damals kaum zwölf Jahre alt, Benedict mochte wohl das Doppelte zählen, wurde von den Vätern die Verbindung der Beiden verabredet, nicht gerade als etwas, das die Kinder fesseln sollte, mehr als ein Wunsch, den zu erfüllen Beide gern bereit sein würden. Sie paßten ja so gut zusammen: Sascha versprach große Schönheit, ihr Reichthum war fast sprichwörtlich geworden, und ihre Familie, wenn auch nicht so alt wie die Benedict's, gehörte zu den ersten ihrer väterlichen Heimath; auch die Religion war kein Hinderniß, da Graf Heeren die kleine Russin in der ihrer spanischen Mutter erziehen ließ. Sowohl Sascha als Benedict wußten von diesem Plane; das junge Mädchen kam sich dabei ungemein wichtig vor und liebte es, in kindischer Selbstgefälligkeit sich Benedict's Brant zu nennen. Dieser lachte zu der Sache, der er keinerlei Tragweite beilegte, es entsprach nicht seiner Natur, so weitgehende Pläne zu machen, Sascha war ja noch ein Kind, freilich ein geistig begabtes, frühreifes Kind. Allein dies war noch kein maßgebender Beweggrund, sich gebunden anzusehen. Dem Ideale, das seinem Auge wohl vorschweben mochte, entsprach die kleine Russin nicht, aber ein warmes Interesse empfand er für das lebhafteste Mädchen und sah es gern auf dem Hohen-Ellernfels.

Der Tod seines Vaters änderte das Leben Benedict's. Die Burg dünkte ihm einsam und öde, es zog ihn in die Ferne, nach dem Süden, nach Italien.

Dort vertiefte er sich in das Studium der Kunst, die ihm eine neue Welt erschloß. Unter dem sonnigen Himmel vergaß er die kalte Heimath und auch die Blume, die dort für ihn emporblühte, er dachte selten an Deutschland, und der Briefwechsel, den er mit Sascha's Verwandten anfangs unterhielt, schloß ein, um so mehr, als bald sein ganzes Wesen von einer warmen Freundschaft zu einem schönen Mädchen erfüllt war, das er in Rom kennen lernte.

Es war die Tochter eines früheren englischen Offiziers, einer jener seltenen Wesen, die mit einer fast überirdischen Schönheit alle jene Eigenschaften des Geistes und Herzens vereinen, die in einer solchen Hülle immer wohnen sollten. Sie vereinigte Alles, was Benedict in seinen Träumen gesehen, sie war das Ideal des Weibes, das in seiner Phantasie lebte, er brauchte sie nicht mit eingebildeten Reizen zu schmücken, sie übertraf Alles, was er ersinnen konnte. Seine Freundschaft ward bald Liebe; er vergaß Rang und Namen und bot ihr seine Hand, ihr, der Tochter einer einfachen Familie ohne Titel, ohne Stammbaum, der englischen Protestantin. Was kümmerte es ihn, daß er die Jahrhunderte alten Gebräuche seiner Familie mit Füßen trat, daß er seinen Söhnen ihr Erbe schmälern werde! Seine Liebe galt ihm mehr als Statuten. An Sascha Ubraniw dachte er nicht, ebenso wenig wie an die Uebereinkunft der Eltern, die ihn ja nicht binden konnte. Ob er seinen Schritt nie bereut hätte im späteren Leben, ist eine Frage, deren Beantwortung ihm ein grausames Geschick ersparte.

Die Braut hatte sich zu einem Feste geschmückt, das die Verwandten und Freunde ihr in der Heimath gaben, wohin sie mit ihrem Vater zurückgekehrt war. Benedict hatte sich auf der Reise von ihnen getrennt, um auf dem Hohen-Ellernfels einige Vorbereitungsbesuche zum Empfang der Herrin zu geben; nach wenigen Wochen schon wollte er nach ihrer Heimath zur Vermählungsfeier nachkommen.

(Fortsetzung folgt.)



# Zum Quartalwechsel:

Rechnungs- und Quittungs-Formulare, Circulare, Couverts und Streifbänder mit Firma-Aufdruck etc.

fertigt geschmackvoll und prompt die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,  
Wiesbaden, Langgasse 27.

Im Verlag von A. G. Liebeskind, Leipzig, erschien und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen oder auch direct gegen franco Einfindung des Betrags, franco Lieferung:

## Mein Leipzig low ich mir!

**Boesieen ännens alden Leibz'gersch.**

Herausgegeben von Edwin Bormann.

Mit Supfern in feinen Holzschnitten von dem akademischen Professor der Malergunst E. Jlle.

Dritte Auflage. Erste Gesamtausgabe eleg. cart. Mf. 2.—

## Herr Engemann.

Nach authentischen Quellen von Edwin Bormann. Mit Holzschnitten nach Zeichnungen von E. Jlle.

Preis cart. Mf. 2.—

Diese heiteren Bilder sind in Leipziger Mundart geschrieben. Ein kleiner Theil davon erschien früher in den „fliegenden Blättern“, wo sie ebenso großen als gerechten Beifall fanden. (Lpzg. 18025.) 269

## Gartenbau-Verein.

**Heute Freitag Abends 6 Uhr: Versammlung** des Gartenbau-Vereins in der Turnhalle der höheren Töchter-Schule, Louisenstraße.

- 1) Vortrag des Präsidenten Müller: „Wie unterstützt die Natur den Gärtner bei der Bearbeitung des Bodens?“
- 2) Pflanzen-Verloosung.

An der Verloosung können nur Mitglieder Theil nehmen.  
121  
**Der Vorstand.**

## Versorgungshaus für alte Leute.

Die Einwohner Wiesbadens haben seit dem Bestehen der Anstalt in edler Menschenliebe immer geholfen, daß am Weihnachtstage eine Festfreude auch den Brüdern unseres Hauses bereitet werden konnte, die für den Rest ihrer Tage Trost und Unterstützung im eignen Familienkreise entbehren müssen, — die arm, alt und hilflosbedürftig — nur auf die liebevolle Wohlthätigkeit barmherziger Menschen angewiesen sind. Wir vertrauen, daß diese unsere **Weihnachtsbitte** nicht vergebens hinausgeht, daß uns vielmehr auch dieses Jahr, trotz der vielen Ansprüche, die allerseits erhoben werden, milde Herzen die Möglichkeit bieten werden, jedem unserer 36 Brüdner eine bescheidene Weihnachtsgabe reichen zu können.

Gaben werden bei dem Hausmeister in der Anstalt, Dohmeimerstraße 31, und bei den unterzeichneten Mitgliedern des Verwaltungsrathes dankbar entgegengenommen.

Wiesbaden, im December 1882.

### Der Verwaltungsrath:

**Fritz Kalle**, Rosenstraße 10. **Keim**, Landgerichtsrath, Abelhaidsstraße 37. **Weil**, Feldgerichtschöffe, Abelhaidsstraße 61. **Ohly**, Conf.-Rath, Louisenstraße 30. **Weyland**, päpstlicher Hausprälat u. Friedrichstraße 24. **Dr. E. Hoffmann**, Kirchgasse 10. **Schlink**, Rentner und Stadtvorsteher, Schwalbacherstraße 26.

Leinene

## Herrenkragen und Manschetten, Cravatten und Shlipse

empfiehlt zu billigen Preisen

15043 **Aug. Weygandt**, Langgasse 8.

## Schürzen und Corsetten,

neueste Muster und größte Auswahl.

**Sächsischer Bazar**,  
14051 Ellenbogengasse 11.

## H. J. Viehovever,

Marktstrasse 23, Wiesbaden, Marktstrasse 23,

beehrt sich

## die Eröffnung seiner Weihnachts-Ausstellung

hiermit ganz ergebenst anzuzeigen.

14964

## Neue französische Nüsse,

prima Waare, kommen nächsten Freitag auf dem Mainzer Markt in Säcken von 100 Pfund und 50 Pfund zum Verkauf.

15333

## Ein Frankfurter Händler.

Eine unterhaltene, große Kinderbettlade zu verkaufen  
Blumenstraße 11. 15358



## Submission.

Die Lieferung von 147 Stück schmiedeeisernen Fenstern für verschiedene Gebäude der Schlachthaus- und Viehhof-Anlage hieselbst soll vergeben werden.

Der öffentliche Submissionstermin hierfür ist auf **Donnerstag den 21. December cr. Vormittags 9 1/2 Uhr** auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Offerten portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, einzureichen sind.

Die Submissions-Bedingungen und Zeichnungen, sowie ein angefertigtes Modell liegen vom 12. d. M. ab während der Dienststunden von 9 Uhr Vormittags ab im Vorzimmer des Stadtbauamts zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die Submissionsofferten zu benutzenden Formulare unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, 2. December 1882.

Der Stadtbaumeister.  
Lemke.

## Liqueur-Versteigerung.

**Samstag den 16. December** wird der Rest der durch gute Qualität bekannten Liqueure, als:

Cognac, Rum, Hamburger Tropfen, Ingwer und Anisette,

im Auctionssaale 6 Friedrichstraße 6 gegen Baarzahlung versteigert.

254

**Ferd. Müller, Auctionator.**

## Bekanntmachung.

**Morgen Samstag den 16. December** Vormittags von 10—12 Uhr werden im Auctionssaale

6 Friedrichstraße 6

nachverzeichnete Gegenstände, als:

Elegante Damen- und Herrenkleider, 1 Herrenpelz, 1 Pelzkragen und Stachen für einen Antscher, 2 Fräcke, sodann 1 Sopha, 1 vollständiges Bett, Bettwerk, 2 große Zimmerteppiche, Stühle, 1 Fußsack u. c.,

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

254

**Ferd. Müller, Auctionator.**

## Notizen.

Heute Freitag den 15. December, Vormittags 10 Uhr: Versteigerung von Weiß- und Rothweinen, Rheinwein-Mousseur u. in dem Pavillon der Guckhaus-Restaurations. (S. heut. Bl.)

Versteigerung von Mobiliargegenständen aller Art u. in dem Saale des katholischen Gesellenhauses zu Mainz, Spritzenstraße. (S. Tagl. 288.)

Nachmittags 2 Uhr: Versteigerung von Porzellan, Phantasie-, Schmuck-, Ripp- und Gebrauchs-Artikeln, in dem Versteigerungssaale Schwalbacherstraße 43. (S. h. Bl.)

## Eine Iltis-Garnitur

(Muff und Boa), fast neu, ist sehr preiswürdig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 15258

## Klavier,

ein sehr gutes von Dörner in Stuttgart, ist billig zu verkaufen Platterstraße 21b. 15228

Rein Vorsicht! Vivat Vincenz!

Es gratuliren zum heutigen Tage

15391

Die Brüder am Rhein.

## Malaga-Naturwein, von rothgoldener Farbe, bisher unbekannt in Deutschland. Chemisch untersucht und ärztlich empfohlen. Bester aller Medicinalweine, für Kinder, Magenleidende und Reconvalescenten, sowie auch als Dessertwein. Preis per 1/2 Flasche M. 2,20, per 1/2 M. 1,20.

General-Depot für Deutschland bei Apotheker Carl Hofer, Bamberg. Depot in Wiesbaden bei Herrn Gust. Hollé, Girsch-Apotheke. 2778

## Frische Schellfische

empfiehlt  
15356

**E. Grether,**  
Grabenstrasse 10.

## Gesucht

für den Platz ein zahlungsfähiger Alleinverkäufer, event. Hausirer zum Vertrieb der Chr. Knab'schen patentirten Univ.-Signir-Farbe, practischste Neuheit, haltbar, wasserlöslich, sehr ergiebig und billig. Besonders passender Artikel für Gravirankalten, Schablonenhändler. Mastersendung gegen Nachnahme. Offerten an **Franz Wolf, Hof** in Bayern. (H. 301613) 264

Berwandten und Freunden die traurige Mittheilung, daß unser liebes Töchterchen **Clara** im Alter von 4 Jahren heute Nachmittag 1 Uhr sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet Freitag den 15. December Nachmittags 2 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Wiesbaden, den 12. December 1882

**Carl Wintermeyer.**  
15340 **Clara Wintermeyer, geb. Zobus.**

**Fran Fischbach,** Weißzeugnäherin, Webergasse No. 44, 3 St. h., empfiehlt sich im Anfertigen aller Arten Wäsche, besonders in Herrenhemden, zu den billigsten Preisen.

**Frau S. Götz Wittwe,** Weißzeugnäherin, 26, Part., empfiehlt sich im Kleidermachen, Weißzeugnähen und Ausbessern in und außer dem Hause. 15039

Eine perstete Stickerin empfiehlt sich in allen Weißstickerarbeiten zu billigen Preisen. Näheres Kirchhofstraße 37 im Vorderhaus Dachstuhl. 14180

Ein neues, hellblaues Ballkleid sehr billig zu verkaufen bei **Frau Arzbach,** Kleidermacherin, Bleichstraße 7, 3 St. 15332

Eine ganz neue, mattblaue Brocattaille zu 25 M. und eine feine, einmal getragene Crème-Toilette zu 25 M. zu verkaufen. Näheres Expedition d. Bl. 15342

Ein Waschränkchen mit Marmor (Ruhbaum) zu verkaufen Webergasse 45. 11704

## Puppenstube und Puppentische,

gut ausgestattet, billig zu verl. Rheinstraße 48, Seitenh. 15365

Zwei schöne, lackirte, 2- und 3-sitzige Kinderschlitten sind billig zu verkaufen Langgasse 23, Seitenh., links Part. 15359

Ein vollständiges Glaserwerkzeug ist zu verkaufen Nerostraße 27. 15324

Bleichstraße 4, Hinterhaus, Parterre, sind eine neue Winde, ein Schraubstock, ein Amboss, eine Blechschere, sowie ein neuer zw. th. Kleiderschrank preisw. zu verkaufen. 15327

Ein großer Kachelofen zu verkaufen Kirchhofstraße 1. 14721

Ein Urnen-Ofen ist billig zu verkaufen Schützenhofstraße 3, Parterre. 15348





Ein **Bernhardiner Hund**, 2 Jahre alt, schwarz mit gelbem Haar, 84 Ctm. hoch zu verkaufen bei **Fr. Lotz**, Gasthaus zum „Rheingauer Hof“.

15185

## Unterricht.

Wegen auswärtiger Anstellung des jetzigen Lehrers suche ich zu Neujahr einen anderen, um meinen Sohn bis Ostern für Ober-Tertia, resp. Ostern über's Jahr für Unter-Secunda, des Real-Gymnasiums vorzubereiten. Unterrichtszeit täglich 3 Stunden. Näheres zwischen 9 und 11, 2 und 3 oder 6 und 7 Uhr bei Frau **Westermann**, Eiserstraße 8, 2. St. 15275

Eine geprüfte Lehrerin wünscht **Privat- und Nachhilfsstunden** gegen mäßiges Honorar zu geben. Näh. Exped. 11936

**Herren**, die sich im Englischen, Französischen, Italienischen und Spanischen auszubilden wünschen, erhalten guten Unterricht bei einem jungen, bestempfohlenen Gelehrten. Näheres in der Expedition d. Bl. 15041

Eine **staatlich geprüfte Lehrerin** erteilt **Musik- und wissenschaftlichen Unterricht** zu mäßigem Preise. Die besten Empfehlungen stehen ihr zur Seite. Off. unter B. G. 5 befördert die Expedition. 15199

Eine junge Dame, welche mehrere Jahre am **Conservatorium zu Köln** ausgebildet, wünscht gegen mäßiges Honorar **Gesang- und Clavier-Unterricht** zu erteilen. Beste Empfehlungen der Herren **Musik-Director Ferd. von Hiller** und **Professor Carl Schneider** stehen zur Seite. **Gef. Offerten** unter **K. B. 24** an die Exped. erbeten. 9224

## Musik-Unterricht

für Violine und alle Streich- wie Blasinstrumente erteile für Anfänger à Stunde 50 Pf. Auch habe mehrere Violinen zu verkaufen.

**D. Heinze, Musiklehrer,**

Häusergasse 10, Hinterhaus, 2 Treppen.

## Immobilien, Capitalien etc.

In der **Mainzerstraße** oder deren Nähe wird ein **Haus** zu kaufen gesucht. Offerten an Herrn **Imand**, Weisstraße 2, erbeten. 38

An der **Sonnenbergerstraße** ist eine **Villa** von 15 Zimmern u. mit schönem Garten, für eine oder zwei Familien, für 70,000 Mark zu verkaufen. Offerten unter **A. Z. 1** an die Expedition d. Bl. erbeten. 14179

**Villa Blumenstrasse 11** zu verk. oder auf längere Zeit zu vermieten. 14338

## Bachhaus zu verkaufen.

Ein in guter Lage hier gelegenes **Wohnhaus** nebst Seitenbau, Hofraum, großer Scheuer, Stallung und großem Wehlagererraum, resp. Fruchtspeicher, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen event. zu vermieten. In demselben wird seit 40 Jahren eine Bäckerei mit bestem Erfolg betrieben. Näh. Auskunft ert. **Arnold Berger**, Wiesbaden. 14914

**Villa** mittlerer Größe, mit Garten, Verhältnisse wegen zu verkaufen. Offerten unter **T. an Rud. Mosse** hier. 269

## Landhaus Walzmühlstraße 3

mit großem Garten, sowie daranstoßender **Bauplatz** zu verkaufen. Näheres daselbst. 15361

**Villa** zum Alleinbewohnen, mit Stallung und schönem Garten, zu verkaufen oder zu verm. Näh. Marktstraße 6, I. 15364

Ein **Wegergeschäft** in sehr guter Lage ist vom 1. Januar ab anderwärts zu vermieten. Näheres Expedition. 15097

Ein gangbares **Holz- und Kohlen-Geschäft** nebst Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. Exped. 15336

**Kaufmännisches Geschäft**, mit o. ohne Haus zu kaufen gesucht. Discretion. Offerten an **C. H. Schmittus**, Rheinstraße 50. 15074

**Bauplätze** inmitten der Stadt zu verkaufen. Näh. Exp. 7991

## Gärtnerei zu verkaufen.

Die ehemals **Kolb'sche Gärtnerei** an der Mainzerstraße, bestehend in einem zweistöckigen, zwei vollständige Wohnungen enthaltenden Hause und einem eingefriedigten über einen Morgen haltenden Garten, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres **Louisenstraße 17** im oberen Stock. 14847

**Bleich-Anstalt**, sehr rentabel, seit 20 Jahren bestehend, ist mit Inventar sofort zu übernehmen. Näh. bei **C. Wachter**, Goldgasse 20. 263

**Haus- und Ablage solider Hypotheken.** 14340  
**C. H. Schmittus**, Wohnung: Rheinstraße 50.

**40—50,000 Mark** auf erste Hypothek per 1. April 1883 gesucht. Näh. Exped. 15130

**30,000 Mark** auf 1. Hypothek gegen doppelte Sicherheit in hiesiger Stadt gesucht. **J. Imand**, Weisstraße 2. 37

**50—55,000 Mark** auf erste Hypothek per 1. Januar, auch geteilt, auszuleihen. Näh. Exped. 14855

**30,000, 40,000 und 80,000 Mark** sofort, **25,000 und 70,000 Mark** zu Anfang Februar auf prima Hypothek zu verleihen durch **C. Wolff**, Weisstraße 5. 14061

**25,000 Mk.** werden bei doppelter Sicherheit, auch geteilt und aufs **Land** gegen die üblichen Zinsen Anfangs Januar ausgeliehen. Näheres Expedition. 15325

## Dienst und Arbeit

**Personen, die sich anbieten:**

Eine **Kleidermacherin** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres **Kirchhofstraße 3**. 13500

Eine **Näherin**, welche Alles nähen kann, empfiehlt sich zu billigem Preise. Näh. **Kerstraße 9**. 15353

Eine oder auch zwei gut empfohlene **Verkäuferinnen** suchen auf bald Stellen in einem Laden. Näheres zu erfragen **Biebricherstraße 17**. 11816

Eine **versetzte Köchin** sucht Stelle, auch zur **Aushilfe**. Näh. **Walramstraße 17, Part. rechts**. 15208

Ein **reiml. Mädchen**, in Küchen- und Hausarbeit erfahren, auch Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle und kann sofort eintreten. Näheres **Hellmündstraße 7, Hinterh.**, 1 St. h. 15350

Eine von ihrer Herrschaft auf's Beste empfohlene

## Kinderfrau,

welche deutsch und französisch spricht, sucht sofort Stellung. Anfragen unter **L. R. 10** erbittet man postl. Mainz. 15250

Ein **Schneider** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause; auch sucht eine Frau Beschäftigung im Waschen und Bügeln. Näheres **Schachtstraße 10, 3. Stock**. 15163

Ein junger Mann sucht auf sogleich für Vor- und Nachmittags einige Stunden Beschäftigung irgend einer Art. Näh. **Häusergasse 10, Hinterhaus, 2 Tr.** 15360

**Personen, die gesucht werden:**

**Lehrmädchen** l. unentg. eintr. **Oranienstr. 12, Laden**. 15363

Ein ordentliches Mädchen kann das **Bügeln** erlernen in der **Glanzblügel-Friedrichstraße 37**. 15334

Ein **gefehtes Mädchen**, welches gut **Lochen** kann und die Hausarbeit verrichtet, wird gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen werden berücksichtigt. Näh. Exped. 15344

Gesucht wird auf **Weihnachten** ein ordentliches Mädchen im Alter von 16—18 Jahren. Näh. **Karlstraße 5, 2. Etage**. 15368

Ein tüchtiger **Ackerknecht** sogleich oder zu **Weihnachten** auf ein Gut in den **Rheingau** gesucht. Näh. Expedition. 15191



# Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

## Gesucht

per 1. April eine Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör. Offerten unter Chiffre H. B. werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 13786

Eine kleine Familie sucht zum 1. April oder 1. Mai t. Js. eine erste Etage von 7—8 Zimmern, 2 Mansarden, Speisekammer und sonstigem Zubehör. Offerten mit Preisangabe unter B. C. in der Exped. d. Bl. abzugeben. 15090

Eine Wohnung von 5—6 Zimmern auf April zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter H. 1 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 11360

Gesucht auf 1. April 1883 zwei Zimmer, Küche nebst Zubehör, sowie Werkstätte und Hofraum für ein Tünchergeschäft. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre H. A. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 14796

Gesucht zum 1. April 1883 eine gesunde, freundliche Wohnung von 3—4 Zimmern mit Zubehör für eine kleine Familie (2 Personen). Offerten unter E. 800 an die Expedition d. Bl. erbeten. 14791

Gesucht per 1. April 1883 im Geschäftstheile der Stadt eine Wohnung von 3—4 Zimmern, Werkstätte und Zubehör. Näheres in der Expedition d. Bl. 10719

Villa mit Stallung in guter Lage per Februar zu mieten gesucht. G. Mahr, große Burgstraße 14. 15357

Gesucht auf 1. April 1883 eine Wohnung von 3—4 Zimmern mit Küche und Zubehör in der vorderen Länggasse oder in der Nähe des Schützenhofes. Offerten mit Preisangabe unter P. J. No. 20 an die Expedition d. Bl. erbeten. 15354

## Angebote:

Adelhaidsstraße 53 ist die Bel-Etage, 4 große Zimmer mit großem Balkon, 2 Mansarden, 2 Keller u., auf 1. April zu vermieten. Näheres 2 Stiegen hoch. 14498

Adelhaidsstraße 55 ist der 2. Stock, 6 Zimmer mit großem Balkon und Zubehör, auf 1. Januar 1883 zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—4 Uhr. Näheres Parterre. 8814

Adelhaidsstraße 62, 2. St., sind möblierte Zimmer mit Balkon und guter Pension zu mäßigem Preis auf Januar zu vermieten. 13492

Adelhaidsstraße 63, Südseite, ist die Parterre-Wohnung, bestehend in 5—6 Zimmern nebst Zubehör und Vorgarten, auf sogleich anderweitig zu vermieten. Näh. Schützenhofstraße 3 bei Architect Vogler. 15064

Adolphsallee 33 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 7 Piecen nebst Zubehör, auf sofort zu vermieten. Einzusehen von 11 bis 1 Uhr. 10958

Bahnhofstraße 18 ist im 1. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör, im 2. Stock eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 15345

Blleichstraße 16, 3. St., schön möbl. Zimmer zu verm. 11051

## Große Burgstraße 3, 1. St.,

sind 3 fein möblierte Zimmer, mit oder ohne Pension zu verm. Große Burgstraße 8 ist die Bel-Etage, 6 große Zimmer, Küche und Zubehör, neu hergerichtet, auf gleich zu vermieten. 11138

Castellstraße 7, eine Treppe hoch, eine neu hergerichtete Wohnung zu vermieten. Näheres Parterre. 15351

Dambachthal 10 ist eine schöne Parterre-Wohnung von 5—6 Zimmern und Zubehör sofort oder per 1. Januar zu vermieten. Näh. bei B. Bär, Faulbrunnensstr. 6. 14415

Dohheimerstraße 46 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Dachkammern nebst Zubehör, zum 1. Januar event. auch früher zu vermieten. 11784

Dohheimerstraße 48b eine Mans.-Wohnung z. vm. 13571

Obere Dohheimerstraße 52 ist eine Wohnung von vier Zimmern, Küche und Zubehör für 270 Mark jährlich zu verm.; dieselbe kann am 1. Januar bezogen werden. 13768

Elisabethenstraße 5 ist Abreise halber die Hochparterre-Wohnung mit 5 Zimmern und geräumigem Zubehör sofort oder später zu vermieten. 12563

Elisabethenstraße 8 ist eine Mansard-Wohnung von drei Zimmern u. an eine ruhige Familie zu vermieten. 13826

Elisabethenstraße 13 ist die möblierte Bel-Etage oder einzelne Zimmer mit oder ohne Pension für den Winter zu vermieten. 13214

Emserstraße 35 ist die Hochparterre-Wohnung, Sonnenseite, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, 2 Mansarden, Keller und Waschküche, auf sofort zu vermieten. Näheres daselbst. 14896

Elisabethenstraße 17 sind 2 schöne Parterrezimmer mit Küche und Keller gleich auch später zu vermieten. 13796

Elisabethenstraße 31 ist eine Parterre-Wohnung auf den 1. April t. Js. zu verm. Näh. Elisabethenstraße 27. 15150

Faulbrunnensstraße 6, eine Stiege hoch, ist eine abgeschlossene Wohnung auf 3 Monate billig zu vermieten. 18080

Frauenstraße 22 bei Essig sind elegant und einfach möblierte Zimmer zu vermieten. 13999

Frankfurterstraße 13 ist die Bel-Etage zum 1. April 1883 zu vermieten, enthaltend 1 Salon und 5 ineinandergehende freundliche Zimmer mit Porzellanöfen, grünlige Veranda, Küche, Speisekammer, 1 großes Dachzimmer mit Porzellanöfen, 2 Kammern, Badezimmer, Kellerräumlichkeiten, Gas- u. Wasserleitung. Näh. daselbst Parterre von 11—1 Uhr. 11140

Geisbergstraße 24, 1. St., 2 fein möbl. Zimmer z. verm. Göthestraße 4, Bel-Etage, sind 5 Zimmer und Zubehör auf 1. April u. zu vermieten; ebendasselbst ist die Frontspitze auf 1. Januar zu vermieten. Näh. Marktstraße 26, Hinterhaus, und Göthestraße 4, Hinterhaus, Parterre. 14656

Villa Grünweg 4 auf April 1883 zu vermieten. Dieselbe enthält 13 Zimmer, 5 Mansarden nebst Zubehör. 15286

Helenenstraße 15, 2. St., 2 fein möbl. Zimmer z. vm. 14521

Hellmündstraße 1d, 2 Tr., 2 möbl. Zimmer zu verm. 4143

Hellmündstraße 21 ein möbl. Zimmer auf 1. Dec. z. v. 12556

Hellmündstraße 29 ist ein einzelnes Zimmer auf gleich oder 1. November zu vermieten. Näheres bei Ph. Weni. 9222

Kapellenstraße 37 zwei möblierte Zimmer zu verm. 1717

Kapellenstraße 53 (Villa) mit oder ohne Möbel zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Exped. 15343

Karlstraße 38, Hinterhaus, ein leeres Zimmer zu verm. 15069

Karlstraße 40 ist eine Frontspitzwohnung an kinderleichte Leute zu vermieten. 9103

Kirchgasse 7, eine Stiege hoch, ist ein großes Zimmer auf 1. Januar zu vermieten. 15303

Kirchgasse 9, in der Nähe der Rheinstraße, zwei möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) an einen Herrn auf 1. December zu vermieten. 12263

Kirchgasse 14 ist die Bel-Etage, 5 schöne Zimmer nebst Zubehör, auf April zu vermieten. Näh. 2 Stiegen h. 11693

Kirchgasse 42 im 1. Stock ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. L. Gierig Bwe. 14886

**Länggasse 1 (Ecke der Länggasse und Marktstraße) ist die Bel-Etage auf 1. April 1883 zu vermieten. Näh. daselbst in der 2. Etage. 10314**

Länggasse 3 sind im ersten Stock zwei Zimmer mit Cabinet zu vermieten. Näheres im Laden. 14847

Lehrstraße 1, Part., ein möbl. Zimmer billig zu verm. 13689

## Louisenstraße 16

ist auf gleich ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 12076



Marktstraße 14 ist eine Mansarde und Küche an Leute ohne Kinder zu vermieten. 13550  
 Moritzstraße 15 ist in der Bel-Etage eine schöne Wohnung bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör (Ballon), auf gleich zu vermieten. 6598  
 Moritzstraße 17 ist im 2. Stock eine Wohnung von fünf Zimmern, Speisekammer, Küche, 2 Dachkammern, Keller u. sofort zu vermieten. 13087  
 Moritzstraße 28 ist die Bel-Etage, 1 Salon, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Bart. 9271  
 Moritzstraße 50, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Besichtigung an jedem Wochentage von 11—1 Uhr. Näheres bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 11157  
 Nerostraße 27 ist ein möbliertes Zimmer mit Cabinet sogleich zu vermieten. 12075

### Nerothal 39 (Villa „Marien-Quelle“)

zum 1. April 1883 eine Wohnung von 6 Zimmern, 3 Mansarden und Zubehör, auf Wunsch auch Stallung, Remise und Kutschersitze, an eine ruhige Familie zu verm. 14102  
 Rengasse 3, Bart., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 9184  
 Dranienstraße 22 sind vier Zimmer u. auf gleich oder 1. April zu vermieten. 14980  
 Parkstraße 15 ist ein Zimmer mit Cabinet, möblirt oder unmöblirt zu vermieten. 14749  
 Rheinstraße 5 (Sonnenseite) eine Wohnung von 7 Zimmern möblirt oder unmöblirt zu vermieten. 9158  
 Rheinstraße 21 (Südseite) ist die Bel-Etage von 9 Zimmern mit Zubehör auf 1. April 1883 zu vermieten. Näh. daselbst drei Treppen hoch. 13175  
 Rheinstraße 38, Bel-Etage, ein möbliertes Zimmer mit ausgezeichn. Pianoforte sof. zu verm. bei Fr. Loh daselbst. 13192  
 Rheinstraße 50 ist die Bel-Etage mit oder ohne Stallung auf gleich zu vermieten. Näheres Barterre. 11192  
 Rheinstraße 66 sind 2 elegante Wohnungen, Bel-Etage und 3. Etage, enthaltend je 6 geräumige Zimmer und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 8. 14811  
 Rheinstraße 68 sind schöne Wohnungen à 7 Zimmer und Ballon zu vermieten. 7244  
 Röderallee 32 ist eine schöne Barterre-Wohnung mit Gartenbenutzung auf gleich zu vermieten. Näh. eine Treppe. 15387  
 Röderallee 30 auf 1. Januar 2—3 gut möblierte Zimmer zu verm. 14393

### Röderstrasse 1

sind der 1. und 2. Stock nebst Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst. 7178  
 Schulberg 6, II., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 15107

### Möblierte Zimmer.

Schützenhofstraße 2, Bel-Etage, Wohn- und Schlafzimmer mit 1—2 Betten billig zu vermieten. 13675  
 Sonnenbergerstraße 45, 2 Treppen, sind 2—3 Zimmer ohne Möbel zu vermieten. 11385  
 Steingasse 14 eine kleine Wohnung sofort zu verm. 15339  
 Stiftstraße 6 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 14923  
 Tannusstraße 5 ist zum 1. April 1883 eine Wohnung im 1. Stock, bestehend in 6 Zimmern nebst allem Zubehör, zu vermieten. 13174

### 9 Tannusstraße 9

im 2. Stock eine Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 6 Zimmern u., per sofort zu vermieten. 8524  
 Tannusstraße 18 möblierte Zimmer, auf Wunsch auch Küche oder Pension, auf gleich zu vermieten. 11352  
 Tannusstraße 19, 3. St., ein gut möbl. Zimmer billig. 13454  
 Tannusstraße 23, Bel-Etage, eine möbl. Wohnung (Sonnenseite, Porzellanofen), auf Wunsch mit Küche zu verm. 9589

Tannusstraße 55 ist eine Wohnung von 6 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 15294  
 Walramstraße 25 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres Moritzstraße 3, Barterre. 11215  
 Walkmühlstraße 11 ist eine kleine Wohnung an ruhige Leute sofort zu vermieten. 13990  
 Walkmühlstraße 12 zwei freundl. Mans. zu verm. 12884  
 Webergasse 46, 2. St. b., ist ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost sofort zu vermieten. 15158  
 Weillstraße 12 und 14 sind Wohnungen von 6—5, 4 und 3 Zimmern mit Zubehör und Gartenbenutzung auf 1. April 1. St. zu vermieten. Näh. Elisabethenstraße 27. 15149  
 Wellrichstraße 6, Barterre rechts, möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu vermieten. 15154  
 Wellrichstraße 21 ist eine schöne Wohnung im Vorderhaus von 2 Zimmern und Küche mit Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 14015  
 Wellrichstraße 33 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 8098  
 Wellrichstraße 38, Hinterhaus, eine Wohnung von 3 Zimmern und Werkstätte per 1. April 1883 zu vermieten. Näh. Adolphsallee 7, Barterre. 15053  
 Wilhelmstraße 14 ist die Bel-Etage, sowie der 2. und 3. Stock mit allen Bequemlichkeiten und auf Wunsch gleich beziehbar zu vermieten. Näh. bei Postmeister Heimerdinger, Wilhelmstraße 32. 14029  
 In dem neuen Hause Philippsbergstraße 3 ist die Bel-Etage, bestehend aus drei großen Zimmern, Küche und zwei Mansarden, auf gleich zu verm. Näh. daselbst. 5429  
 Ein schön möbliertes, großes Zimmer ist an einen Herrn zu vermieten. Näh. Frankfurterstraße 13, Barterre. 8182  
 Schön möbl. Zimmer an Herren z. vm. Schulgasse 4, 1. St. 11342  
 Zu vermieten Marktstraße 14, vis-à-vis dem Königl. Schlosse, eine schöne Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör möblirt oder unmöblirt auf 1. Januar 1883. 13549  
 Ein unmöbl. Zimmer auf gleich zu verm. Michelsberg 7. 13805  
 Ein freundlich möbliertes Zimmer mit Pension billig zu vermieten. Näh. Exped. 13980  
 Ein freundlich möbliertes Zimmer nebst Kammer ist vom 1. Januar ab an eine einzelne Dame zu vermieten, event. mit Pension. Näh. Exped. 14511

### Möblierte Wohnung

neben dem Turhanse (Südseite) Salon und 3 Schlafzimmer (Pension). Näheres Expedition. 13392  
 Ein möbliertes Zimmer oder ein Salon nebst Schlafzimmer mit schöner Aussicht billig zu vermieten. Näh. Exp. 13079  
 Eine möblierte Wohnung, Südseite, ist sogleich zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 14601  
 Eine seit mehreren Jahren von einem höheren Beamten bewohnte möblierte Wohnung, bestehend in Salon, Schlaf- und Studierzimmer, ist wegzugshalber auf 1. Januar zu vermieten. Louisenplatz 3, Bel-Etage. 14810  
 Ein möbl. Barterrezimmer zu verm. Kapellenstraße 1. 14947  
 Möbliertes Zimmer zu verm. Rheinstraße 43, Bart. 11589  
 Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten Ecke der Schwalbacher- und Faulbrunnensstraße 12, 2. Etage rechts. 13686  
 Ein auch zwei möbl. Zimmer z. vm. Faulbrunnenstr. 6. 14299  
 Zu vermieten in der Nähe des Turhanse herrschaftlich möbliertes Zimmer nebst Pension (auch Küche). Gefällige Offerten unter W. S. 27 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 15151  
 Eine heizbare, vollständig möblierte Mansarde zu vermieten Wellrichstraße 14. 15211  
 Schön möbliertes Zimmer zu vermieten Dranienstraße 18, Barterre. 10403  
 In einem kleinen Landhause ist eine ruhige Wohnung von 3 größeren Zimmern mit Veranda, Küche und Zubehör an ruhige Leute auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. in der Expedition d. Bl. 15390



Möbl. Zimmer a. e. Herrn zu verm. Dohheimersstr. 12, II. 15246  
Eine Parterre-Wohnung, enthaltend 5 Zimmer nebst allem  
Zubehör, in einem anständigen Hause auf 1. April 1883 zu  
vermieten. Näheres Expedition. 15343  
Zwei unmöbl. Zimmer zu verm. Moritzstraße 4, 3. St. 15347  
Ein kleines, unmöbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten  
Friedrichstraße 37, Hinterhaus, Parterre. 15335  
Gegen freie Wohnung und ev. N. Entschädigung ein Ehepaar  
gesucht zur Aufsicht einer Villa. Beste Referenzen gefordert.  
Näheres in der Expedition d. Bl. 15343  
Laden mit Wohnung auf gleich zu vermieten. Näheres  
Mehrgasse 30. 11666

**Webergasse 14** ist ein Laden nebst Comptoir  
auf den 1. April f. J. zu  
vermieten. Näheres daselbst. 8084

## Großer Laden

mit oder ohne Wohnung **Kirchgasse 35**, vis-à-vis der Faul-  
brunnenstraße, auf 1. April zu vermieten. 8809

**Ein Laden** per sofort oder später zu vermieten.  
**Gebr. Kahn**, Kirchgasse 19. 8058

**2 Läden** mit oder ohne Wohnung auf gleich zu vermieten  
Spiegelgasse 3. 12361

## Großes Ladenlokal

mit vier Schaufenstern und allem Zubehör, auch Werkstätte  
oder Magazin, zu vermieten Bahnhofstraße 20. 12854

**Ein Laden** mit Wohnung auf 1. April 1883  
zu vermieten.

Chr. Bücher, Kirchgasse 45. 12121

**Laden**, ein kleiner, mit oder ohne Wohnung, auf  
1. April n. J. zu vermieten Langgasse 45.  
Näh. eine Treppe hoch. 13117

**Laden** zu vermieten Mauerstraße 5. Näh. bei Kauf-  
mann Glaub, Mühlstraße. 15093

**Ein Laden-Local** mit Wohnung ist billig zu vermieten.  
Näheres in der Expedition d. Bl. 14244

Schwalbacherstraße 45 ist der **Mehrgeladen** nebst Wohnung  
und Zubehör anderweitig zu vermieten. 15379

**Kerostraße 11** ist der Laden auf 1. April zu verm. 15269

Der mittlere Laden nebst Wohnung **Marktstraße 8**  
ist sofort oder zum 1. Januar 1883 zu vermieten. Näheres  
im Laden selbst. 15338

**Nicolastraße 12** sind sofort zwei Magazinräume zu ver-  
mieten. Näheres Friedrichstraße 36. 11718

**Kellerräume**, Näh. Adelheidstraße 42, 3. Tr. 13721

Ein junger Mann erhält Kost u. Logis Mehrgasse 18. 15005

Junge Leute erhalten Kost und Logis Häfnergasse 5, 2. St. 15235

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis. Näheres Michelsberg 20,  
Vorderhaus, 3. Tr., bei J. Jung. 15341

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör  
ist per 1. Januar 1883 zu vermieten in Schierstein a. Rh.  
bei Gustav Prinz Wittwe, Löhstraße. 13928

In einer gebildeten Familie (Hannoveraner) finden einige  
Damen gute Pension. Angenehmes Familienleben, geselliger  
Verkehr, gesunde und freundliche Wohnung. Offerten unter  
S. St. 18 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 9904

## Kirchliche Anzeigen.

### Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 4 Uhr, Sabbath Morgen 8 $\frac{1}{2}$  Uhr, Sabbath Nachmittag  
3 Uhr, Sabbath Abend 4 Uhr 50 Min., Wochentage Morgen 7 $\frac{1}{4}$  Uhr,  
Wochentage Nachmittag 3 $\frac{1}{2}$  Uhr.

**Altisraelitische Cultusgemeinde**, II. Schwalbacherstraße 2a.

Gottesdienst: Freitag Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$  Uhr, Sabbath Morgens 8 Uhr,  
Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 4 Uhr 50 Min., Wochentage  
Morgens 6 $\frac{1}{2}$  Uhr, Wochentage Nachmittags 4 Uhr.

## Für die durch die Wasserfluthen am Rhein, Main und der Lahn Beschädigten

sind ferner eingegangen: Bei Herrn Polizei-Director Dr. von Strauch:  
Von Herrn Schneider Fritsch 3 M., Herren Simon & Hirsch 25 M., Frä.  
Brügelmann 20 M. und Kleidungsstücke, Frä. Hermann 3 M., ung. Dame  
4 M., Herrn Maurice Jaat 3 M., Una 3 M., Herrn Bürgermeister Wenig  
zu Emmichenheim gesammelt daselbst 27 M. 20 Pf., desgl. Herrn Bürger-  
meister Schmidt zu Rehe gesammelt daselbst 18 M. 5 Pf., Reinertrag des  
von dem Männergesangsverein „Alte Union“ veranstalteten Concerts 55 M.  
98 Pf., von Mitgliedern des Männergesangsvereins „Alte Union“ gesammelt  
unter den Stammgästen in der Restauration Weidmann 6 M. 20 Pf.,  
„Neue Concordia“ gesammelt bei einer geselligen Zusammenkunft 20 M.,  
F. B. in San Remo 100 M., J. J. K. desgl. 50 M., Herrn A. Roth  
20 M., Frau Ober-Med.-Rath Dr. Müller Bwe. 10 M., Herrn Dr. Frn.  
Goldenberg 25 M., E. R. verschiedene Kleidungsstücke, Herrn Heß desgl.,  
im Ganzen bis jetzt 16,933 M. 92 Pf.

Herrlichen Dank den gütigen Gebern mit der Bitte um weitere Gaben.  
**Elisabeth, Prinzessin zu Schaumburg-Lippe.**  
**Marie, Prinzessin Ardeck.** Frau von Wurm.  
Frau von Knoop. Frau Aug. Gütz. von Heems-  
kerck, Präsident a. D. Frd. von Bodenstedt.  
Wilh. Nützel.

Der Vorstand der Section Wiesbaden des deutschen und öster-  
reichischen Alpen-Vereins: Dr. Bergas. W. Bimler.  
H. Roedel. Dr. v. Strauss.

Für die durch Ueberschwemmung am Rhein, Main und Lahn  
Beschädigten gingen ferner bei mir ein: Von Frä. M. Czernay 20 M.,  
Herrn Hofrath Lang 10 M., Herrn Postinspector Hoffmann 5 M., als  
Sammlung der Nassauer Studenten in Berlin (1. Rate) durch Herrn  
Student A. Löhner (durch Post) 50 M., Herrn Pfarrer Becker in Steinh-  
fischbach (durch Post) 5 M., Herrn Dr. Müller 10 M., Ivan und Louis  
Thorpe 1 M., Heinrich Helfferich 1 M., Herrn Lehrer H. Reichard 2 M.,  
Frau L. 20 M., Herrn R. Köpp 50 M., Herrn August Gschuch 10 M.,  
Herrn Dr. Th. 10 M., Herrn Rentner Bicaun-Knowles als Schluss-  
ergebnis der von den hier wohnhaften und zur Zeit hier weilenden eng-  
lischen Familien veranstalteten Sammlung 180 M., und ebenbüher von  
Herrn Chaplain Williams 20 M., zusammen 200 M. (ich erhielt aus dieser  
Sammlung zusammen 1800 M.), Herrn A. J. 10 M., Frä. Eugenie Frey  
20 M., E. N. 10 M., Herrn Alexander v. Gornowsky 20 M., Frau  
Wittwe M. 6 M., Herrn F. 20 M., E. 10 M., Herrn J. Binger 30 M.,  
ein Bad Kleidungsstücke von Daubon (durch Post), Herrn Paul Hofmann  
10 M., Ungenannt 1 M., der Verwaltung des Bades Nassau ein halbes  
Kleidungsstücke (durch Post), einer frühlichen Gesellschaft in Gadenloppel  
durch Herrn Pfarrer Müller (durch Post) 20 M. 50 Pf., Herrn S. Bieb-  
mann in Hadamar 2 M., Herrn G. Stern in Hanßen (durch Post) 2 M.  
bis jetzt zusammen 6020 M. 32 Pf.

An die bedürftigsten Orte sind sofort wieder weitere Sendungen ab-  
gegangen, bis jetzt 54 verschiedene Postsendungen in Geld und 5 Coll.  
Kleidungsstücke. Mit dem herzlichsten Danke für die reichen Spenden  
sichere ich die schnellstmögliche Uebersendung auch fernerer Gaben den  
mildthätigen Gebern hierdurch zu.

Ferdinand Heyl, Cur-Director.

## Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 14. December 1882.)

### Adler:

Spiesecke, Oberstabsarzt a. D. Dr.,  
Johannisberg.  
Brandeis v. d. Mark, Fr.,  
Baden-Baden.  
Schöller, Kfm.,  
Düren.  
Sternenberg, Kfm.,  
Schwelm.  
Mengelbier, Fabrikbes.,  
Aachen.  
Holthaus, Kfm.,  
Elberfeld.  
Krauss, Kfm.,  
Düsseldorf.

### Elhorn:

Burkhard, Kfm.,  
Frankfurt.  
Hofmann, Kfm.,  
Kreuznach.  
Müller, Kfm.,  
Crefeld.  
Wiederhold, Kfm.,  
Düsseldorf.  
Röb, Kfm.,  
Nassau.

### Eisenbahn-Hotel:

v. Gontard, Fr. Obrist m. Tocht.,  
Dresden.  
Braun, Kfm.,  
Kusel.

### Grüner Wald:

Falkenberg, Kfm.,  
Frankfurt.  
Rauch, Kfm.,  
Köln.  
Eick, Insp.,  
Frankfurt.

### Nassauer Hof:

Keil, Professor, Mecklenburg.

### Hotel du Parc:

v. Firoks, Fr. Baron m. Fam. u.  
Bed.,  
Russland.

### Nonnenhof:

Münch, Bürgermst.,  
Oberscheld.  
Grün, Fabrikbes.,  
Dillenburg.  
Guyot, Kfm.,  
Paris.  
Schmitz, Kfm.,  
Neuendorf.  
Neubürger, Kfm.,  
Köln.  
Kraus, Kfm.,  
Köln.

### Rhein-Hotel:

Ramsder, Fr.,  
New-York.  
Rheinen, Hauptm.,  
Düsseldorf.  
Dietzsch, Kreis-Rath  
Dr. m. Fr.,  
Schotten.  
Hensler,  
Frankfurt.

### Schützenhof:

Bücher, Ziegeleibes.,  
Bierstadt.

### Stern:

v. Bärensprung, m. Fm.,  
Zofingen.

### Tannus-Hotel:

Haller, Kfm.,  
Hannau.

### Motel Triethammer:

Jünemann, Basel.

Aisslinger, Kfm.,  
Augsburg.

### Motel Weiss:

Becht, Kfm. m. Fr.,  
Biebrich.

Schmitt, Bürgermeister,  
Niedertiefenbach.

Schneider, Bürgermeister,  
Massenheim.



### Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 13. December.

**Geboren:** Am 10. Dec., e. unehel. S., N. Jean. — Am 8. Dec., dem Rifer Johann Räger e. S., N. Johann Ernst Franz. — Am 10. Dec., dem Spenglergehilfen Hugo Dienwiebel e. L., N. Eva Margarethe. **Aufgebahrt:** Der Lederhändler Johann Josef Drobten von Bellingen, Reg.-Bez. Coblenz, wohnh. dahier, und Dorothea Katharine Weich von Koppenheim, wohnh. dahier. — Der Spengler Friedrich Grünhauer von Lorch, N. Rüdesheim, wohnh. zu Bleidenstadt, N. Wehen, und Marie Reintinger von Niedernhausen, N. Idstein, wohnh. dahier. — Der Wagenschreiber bei der Taunus-Eisenbahn Karl Louis Homberger von Volksanger, Reg.-Bez. Kassel, wohnh. dahier, früher zu Mainz wohnh., und Katharine Schäfer von Bürges, N. Idstein, wohnh. dahier. — Der Schreinergehilfe Philipp Martin Emil Dingelben von hier, wohnh. dahier, und Anna Marie Kropp von Kiedrich, N. Eltville, wohnh. dahier.

**Verheiratet:** Am 12. Dec., der Dienemann Friedrich Heinrich Hermann von Hahnstätten, N. Diez, wohnh. dahier, und die Wittwe des Herrn Schneiders Kaspar Anton Schneider, Anna Elisabeth Lufse, geb. Kießling von Lorch, bisher dahier wohnh. **Gestorben:** Am 12. Decbr., Clara Katharine, L. des Portiers Karl Wintermeier, alt 4 J. 2 M. 21 T. — Am 13. Dec., Sara, geb. Auerbach, Wittve des Arztes Dr. med. Alexander Drehsch von Edenkoben, alt 7 J. 11 M. 23 T. **Königliches Standesamt.**

### Fremden-Führer.

**Königliche Schauspiele.** Heute Freitag: Geschlossen. **Carhaus.** Den ganzen Tag geöffnet Heute Freitag Abends 7½ Uhr: Extra-Concert. **Astronomischer Salon und Mikroskopisches Aquarium** Alexandrstr. 10. Besuche vorher anzumelden. Montag 7 Uhr: Astronomische Soirée. **Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins** (im Museum). Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr geöffnet. **Herkel'sche Kunstausstellung** (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—7 Uhr. **Kaiserl. Post** (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. **Kaiserl. Telegraphen-Amt** (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von 7 Uhr 40 Min. Morgens bis 9 Uhr Abends. **Königl. Schloss** (am Markt). Castellam im Schloss. **Protestantische Hauptkirche** (am Markt). Küster wohnt in der Kirche. **Protest. Bergkirche** (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan. **Katholische Nothkirche**, Friedrichstrasse 22. Den ganzen Tag geöffnet. **Synagoge** (Michelsberg). Synagogen-Diener wohnt nebenan. **Griechische Kapelle.** Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellam wohnt nebenan.

### Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

| 1882, 13. December.             | 6 Uhr Morgens.      | 2 Uhr Nachm.     | 10 Uhr Abends.   | Tägliche Mittel. |
|---------------------------------|---------------------|------------------|------------------|------------------|
| Barometer *) (Millimeter) .     | 747,4               | 746,8            | 747,3            | 747,17           |
| Thermometer (Reaumur) .         | -1,6                | +1,8             | 0,0              | +0,07            |
| Dampfspannung (Bar. Lin.) .     | 165                 | 142              | 182              | 163              |
| Relative Feuchtigkeit (Proc.) . | 95,9                | 60,9             | 91,5             | 82,77            |
| Windrichtung u. Windstärke      | N.O. f. schwach.    | N.O. f. schwach. | N.O. f. schwach. | —                |
| Allgemeine Himmelsansicht .     | ft. bewölkt. Nebel. | bedeckt.         | bedeckt.         | —                |
| Niederschlag pro □' in par. Eb. | —                   | —                | —                | —                |

\*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reducirt.

### Marktwerte.

**Wiesbaden, 14. December.** (Fruchtmart.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Hafer 10 M. bis 14 M., Roggen 8 M. bis 5 M., Gerst 7 M. bis 8 M. 80 Pf. **Simburg, 13. December.** (Fruchtmart.) Die Preise stellten sich: Weizen 17 M. 20 Pf., Korn 12 M. 15 Pf., Gerste 8 M. 20 Pf., Hafer 6 M. 45 Pf.

### Verloosungen.

**Preussische Classenlotterie.** Ohne Gewähr.) Bei der am 13. December fortgesetzten Ziehung der 3. Classe 167. Königl. preussischer Classenlotterie fielen: 1 Gewinn von 15,000 M. auf No. 51662, 1 Gewinn von 3000 M. auf No. 72912, 2 Gewinne von 1800 M. auf No. 57376 und 68674, 3 Gewinne von 900 M. auf No. 27789 54782 und 61262, 3 Gewinne von 300 M. auf No. 2407 49446 50976 54364 58668 60897 93004 92169 und 94848.

### Frankfurter Course vom 13. December 1882.

| Geld.                        | Wesf.                         |
|------------------------------|-------------------------------|
| Holl. Silbergeld — Am. — Pf. | Amsterdam 167.95 bz.          |
| Lufaten 9 67-71              | London 20.855 bz.             |
| 20 Frsch.-Stücke 16 15-19    | Paris 80.70-65 bz.            |
| Sovereigns 20 30-35          | Wien 170.95-171 bz. B.        |
| Imperialen 16 71-76          | Frankfurter Bank-Disconto 5%. |
| Kollars in Gold 4 16-20      | Reichsbank-Disconto 5%.       |

### Wanderungen auf dem Gebiete der Literatur.

#### XI.

1) Die Spamer'sche Verlagsbuchhandlung (Leipzig) bringt diesmal wieder eine große Anzahl vortrefflicher Jugendwerke auf den Weihnachtsmarkt. Wir führen aus derselben folgende speziell auf:

a. „Deutsche Geschichten für die Kinderstube.“ Von Fr. Otto. 1) „Von Hermann bis zu den Kreuzzügen und von den Hohenstaufen bis zu Ende des Mittelalters.“ Die Abtheilungen sind so getroffen, daß die einzelnen in sich abgeschlossenen Erzählungen auf 52 Abende berechnet sind. 2) „Neuere deutsche Geschichte von der Reformation bis zum goldenen Zeitalter der deutschen Dicht- und Tonkunst.“ Für 26 Abende. 3) „Neueste deutsche Geschichte aus dem 19. Jahrhundert bis zur Wiederaufrichtung des deutschen Reichs.“ Vom 27. bis 52. Abend. (Jeder Band 4 M. 50 Pfg.) Es kommt bei dieser systematischen Aufreihung das ganze Gebiet der deutschen Geschichte zur Anschauung, und zwar, da die Darstellung eine äußerst lebendige und für die Jugend faßbare und fesselnde ist, in fruchtbringender Weise. Die Kinder werden Alles mit gespannter Aufmerksamkeit lesen und den Inhalt leicht behalten, so daß diese Form der Geschichts-Information nicht allein dem betreffenden Schulunterricht entgegenkommt, sondern ihn sogar zu ersetzen im Stande ist. Die überaus zahlreichen und guten Illustrationen kommen dem wesentlich zu Hülfe.

b. „Der alte Derfflinger und sein Dragoner.“ Von Georg Hiltl. (7 M.) Wer hörte nicht gern von dem alten Helden erzählen, der in der preussischen Kriegsgeschichte eine so hervorragende Gestalt ist? Und obendrein von Hiltl erzählt zu wissen, dem tiefen Spezialforscher auf diesem Gebiete, das gibt eine Garantie für die Richtigkeit dessen, was hier in so anziehender Weise dargestellt wurde. Auch dieses höchst interessante Buch ist mit Illustrationen reich ausgestattet.

c. „Die schönsten Märchen aus Tausend und eine Nacht.“ Von E. Michel. Pracht-Ausgabe mit 40 Text-Illustrationen. (6 M.) Den pädagogischen Werth der deutschen Märchen für die Jugend haben fast alle Erzieher anerkannt. Aber auch „Tausend und eine Nacht“ enthält eine Fülle des Schönen und Phantasie Erregenden zu gleichem Zwecke, wenn die Auswahl gut getroffen und die Bearbeitung eine angemessene ist. Beides können wir der Michel'schen Uebersetzung und Ausgabe in bester Uebersetzung nachrühmen. Wo für unsere Jugend der deutsche Märchenchat erschöpft ist, da lasse man nur getrost den farbenreichen Orient eintreten.

d. „Pon dragon.“ Geschichtliche Erzählung aus der Zeit Alexander's des Großen. Von Dr. J. Mühlh. (4 M. 50 Pfg.) Was dieser Erzählung zu besonderem Verdienste gereicht, ist die geschichtliche Unterlage, welche uns nicht allein den macedonischen Helden in seinen gigantischen Zügen vorführt, sondern auch ein Bild von den betreffenden Ländern und der Gestalt ihrer Bewohner entwirft, und so ist es mehr nebensächlich, wenn die Hauptperson der historischen Erzählung, der Gallier Pon dragon, aus dem Bereich der Mythologie herausgehoben ist. Die Orientirung in dem complicirten Gewebe der Alexandrinischen Eroberungszüge wird durch diese geschichtliche angelegte Erzählung mit ihrem aus einer empfindenden Seele herausstrahlenden Lebensbilde sehr gefördert.

e. „Neue Volksbücher.“ 1) „Im Geisterreich der Ruhe- und Friedlosen.“ Von E. Michael. 2) „Johann Peter Hebel und der rheinische Hausfreund.“ Von Fr. Otto. (A 1 M. 50 Pfg.) 1) enthält sagenhafte Gestalten in den Uebersetzungen des deutschen Volkes („Der wilde Jäger“, „Tannhäuser“, „Der Freischütz“, „Die weiße Frau zu Berlin“ etc.) und 2) führt uns den alten, lieben Hebel zunächst in einer Biographie und dann in einer Blüthenlese aus dessen rheinischem Hausfreunde vor. Für letzteres Buch sind wir dem Herrn Verleger im Interesse unserer Jugend besonders dankbar.

2) Aus dem Julius Hoffmann'schen (Thienemann) Verlag in Stuttgart haben wir folgende Werke zu verzeichnen:

a. „G. Schwab's Volksbücher“ für die reifere Jugend von Otto Hoffmann. (5 M.) Die Sagen von dem berühmten Siegfried, armen



Heinrich, Faust, Kaiser Octavianus, der Genovese, Griselidis u. sind so volksthümlich, daß unsere Jugend nicht umhin kann, sich mit denselben bekannt zu machen, und dies wird ihr doppelt angenehm sein, wo sie in so anziehendes Gewand gekleidet sind, wie dies hier der Fall ist. Die sechs Farbendruckbilder wie der Einband sind äußerst elegant.

b. „Lustschlüssel.“ Erzählung für Mädchen von 10–15 Jahren von Dittlie Ruchmann. (Preis 4 Mk.) Dieses hübsche Buch erzählt uns in gemüthvoller Sprache die Erlebnisse eines jungen Mädchens, welches unter ihresgleichen in einer Pension harte Seelenkämpfe zu bestehen hat und dessen Schicksal sich endlich auf wunderbare Weise zu ihren Gunsten gestaltet. Die Erzählung wird das Interesse der jungen Leserinnen, für welche sie bestimmt ist, in hohem Grade in Anspruch nehmen. Das Buch ist mit vier schönen Farbendruckbildern geschmückt.

c. „Das artige Kind“ in Haus und Schule, von Eug. Klimsch's Meisterhand illustriert und mit launigen Reimen von J. Trojan begleitet (Preis 4 Mk. 50 Pfg.), verbindet mit dem modernen englischen Geschmack durchaus deutschen Character. In reizender, anmuthiger Form werden dem Kinde von 6–10 Jahren seine alltäglichen Pflichten nahegelegt und die Regeln guter Sitten vorgeführt. Die künstlerische Ausstattung ist vortrefflich und an den vielen lieblichen Kinderfiguren werden auch Erwachsene ihre Freude haben.

d. „Der bekannte Jugendkalender“ von unserem Landsmann Diefenbach (Hadamar) ist in dritter, ganz neu ausgestatteter Auflage erschienen. Dieses bewährte Kinderbuch (Preis 5 Mk.) überrascht durch seine große Reichhaltigkeit. Auf 36 farbigen Tafeln finden wir alle die vielen Freuden und die wechselnden Naturscheinungen zur Anschauung gebracht, an welchen die Kinder zu jeder Jahreszeit lebhaften Antheil nehmen. Diesen „Jugendkalender“ werden sie daher nicht bloß flüchtig durchblättern, sondern sie werden sich an Text und Bildern, welche ihnen des Anziehenden so Vieles bieten, immer wieder von Neuem ergötzen.

B) Weihnachts-Cataloge. a. „Otto Spamer's Miniatur-Catalog.“ Führt über 300 empfehlenswerthe Schriften aus allen Gebieten des Wissens, namentlich aber der Jugend-Literatur, auf.

b. „Weihnachts-Catalog von Edwin Schloemp“ (Leipzig). Hauptsächlich illustrierte Prachtwerke, Kunstblätter u.

c. „Weihnachts-Bücher“ in der Buchhandlung von Moritz & Mängel (Wiesbaden). Launig durch altdeutschen Druck und ebensoförmige Orthographie.

d. Empfehlenswerthe Bücher aus dem Verlage von Fr. A. Perthes (Gotha). Hauptsächlich aus den Gebieten der literarischen Biographie und Erbauungs-Literatur.

e. „Illustrierter Almanach“ von Fr. Bruckmann's Verlag (München). Gebundene Prachtwerke mit Text, Gallerie- und Sammelwerke, photographische Blätter u. Der Almanach ist mit hübschen Abbildungen ausgestattet.

f. „Alfr. Neumann's literarischer Weihnachts-Catalog“ (Frankfurt a. M.). Außerordentlich reichhaltig aus allen Gebieten der Literatur und in übersichtlicher Anordnung. Neben vielen und hübschen Illustrationen heben sich noch die trefflich ausgeführten Portraits von Elisabeth von Rumänien, A. v. Werner, Graf Schack und A. Rubinstein hervor.

g. „Catalog des Kunst-Verlags der photographischen Gesellschaft“ (Berlin). Verzeichnet sind auf 736 pag. a. moderne, b. klassische Bilder, c. Pracht- und Sammelwerke, d. Galleriewerke, e. Verschiedenes. Jede Abtheilung ist durch ein photographisches Bild vertreten. (Preis 50 Pfg.)

4) „Taschen-Notizkalender für deutsche Handwerker pro 1883“ (Elberfeld, Sam. Lucas). Handliches Format, vollständiges Kalendartum, Messe- und Jahrmärkte-Verzeichniß, Berechnungs-Tabellen Post-Notizen, 186 pag. Notiz-Kalender nebst offenen Eintrag-Tabularen machen den Lucas'schen Kalender bei billigem Preise (1 Mk. 20 Pf.) empfehlenswerth.

### Aus dem Reiche.

\* Deutscher Reichstag. (27. Sitzung vom 13. December.) Präsident v. Ledebov eröffnete die Sitzung um 11 1/2 Uhr. Am Tische des Bundesraths Staatssecretär v. Bötticher und Andere; später Minister v. Puttkamer. — Zu Beginn der heutigen Reichstags-Sitzung theilt der Präsident mit, daß die Rücksichten auf das preussische Abgeordnetenhaus dem nicht entgegenstehen, daß der Reichstag morgen noch eine Sitzung halte und daß ebenso der Reichstag vom 9. Januar ab mehrere Tage hintereinander werde Sitzung halten können. — Es folgt die Be-

rathung des Antrags Baumbach, im Wege der internationalen Vereinigung festzustellen, welche Farben als giftige zu erachten seien. — Abg. Baumbach rechtfertigt seinen Antrag. Letzterer wird nach unerheblicher Debatte mit der Kaiserl. Verordnung über den Gebrauch giftiger Farben einer Commission von 14 Mitgliedern überwiesen. — Es folgt die Interpellation des Abg. Windthorst wegen der Aufhebung des Gesetzes über die Verhinderung der unbefugten Ausübung von Kirchendämmern. Windthorst weist darauf hin, daß der Reichstag im Frühjahr mit sehr großer Majorität die Aufhebung des Expropriations-Gesetzes beschlossen habe und fragt an, welche Folge der Bundesrath diesem Beschlusse zu geben gedenke. — Staatssecretär v. Bötticher entgegnet: Der Bundesrath habe auf den Antrag seines Ausschusses beschlossen, dem Beschlusse des Reichstags seine Zustimmung zu verweigern; über die Gründe, welche zur Ablehnung geführt haben, sei die Regierung nicht in der Lage, sich zu äußern, sie lehne prinzipiell die Motivirung ihrer Beschlüsse dem Reichstage gegenüber ab. — Auf Antrag des Abg. Reichenperger (Olpe) folgt die Besprechung der Interpellation. Reichenperger kritisiert und bedauert das ablehnende Verhalten des Bundesraths, das nicht von Friedensliebe zeuge. — Abg. v. Schorlemer-Mast spricht in gleichem Sinne: Das Fortbestehen eines derartigen Gesetzes gereiche dem deutschen Vaterlande nicht zur Ehre. — Abg. Windthorst erklärt sich von der Antwort des Staatssecretärs v. Bötticher durch aus nicht befriedigt, das Verhalten des Bundesraths sei nicht friedlich, es sei selbst nicht mit der Gewissensfreiheit vereinbar; die Verweigerung einer Auskunft sei eine Mißachtung des Reichstags. — Staatssecretär v. Bötticher: Der Reichstanzler sei gar nicht in der Lage, die Gründe der votirenden Staaten anzugeben, denn es werde nach Mehrheiten im Bundesrathe abgestimmt, ohne daß jeder Einzelne nöthig habe, sein Votum zu begründen. — Abg. Windthorst bedauert, daß die Vertreter der Staaten, welche im Bundesrathe für den Reichstags-Beschluß gestimmt haben, nicht auch im Reichstage ihr Minoritätsvotum zu Gunsten der Gewissensfreiheit begründen. — Abg. Richter (Hagen) konstatirt, daß die Mehrheit der Fortschrittspartei auch heute für den Antrag Windthorst eintreten werde. Damit ist die Interpellation erledigt. Es folgt die Berathung der Denkschrift über die Ausführung des Sozialistengesetzes. — Abg. v. Bolmar beklagt sich über die Härten und Ungeheuerlichkeiten in der Ausführung des Sozialistengesetzes, das nichts als Verbitterung erreichte und das gescheit habe. Das Briefgeheimniß sei seiner Partei gegenüber nicht mehr vorhanden, die Spionage habe einen unerhörten Umfang angenommen. — Minister v. Puttkamer erklärt, es sei unrichtig, wenn die Wirksamkeit des Sozialistengesetzes bestritten werde. Die zwölf sozialdemokratischen Abgeordneten verdanken ihre Siege nicht der Stärke ihrer Partei, sondern der traurigen Uneinigkeit der staatsfeindlichen Parteien. Die Zahl der sozialdemokratischen Stimmen bei den Wahlen sei sogar nicht unerheblich zurückgegangen. Die Regierung kenne keine Unterschiede in der Richtung der Sozialdemokratie; für sie seien die Bestrebungen, die durch den Vorredner vertreten werden, ebenso staatsgefährdend, wie die eines Most. Nur in der Taktik, nicht in den Zielen liege die Differenz beider Richtungen. Der Minister verliest Citate aus sozialdemokratischen Schriften, die in die Hand der Regierung gefallen sind, über die Ehe, den Staat und das Christenthum, um aus ihnen die Gefährlichkeit der sozialdemokratischen Agitation und Propaganda zu beweisen und welche die in der Denkschrift erwähnten Maßregeln als unabweisbar erscheinen lassen. Der Minister nennt die Citate nicht mehr menshlich, sondern bestialisch und gibt unter lautem Beifall des Hauses Denen, die solche Dinge vertreten, den Rath, Most nach Amerika zu folgen und dem deutschen Vaterlande, dessen Kinder sie nicht mehr seien, den Rücken zu kehren. Der Minister citirt ferner die Verhandlungen des Wübener Congresses vom 20. August 1882, woran die Abgg. Kaiser, v. Bolmar und Grillenberg sich beteiligten, von welchen Letzterer den nahen Tag der Revolution feierte. Das Klinge anders, als die parlamentarischen Reden, zeige aber das wahre Gesicht der sozialdemokratischen Bestrebungen. — Der sächsische Minister v. Köstlich-Ballwitz rechtfertigt die Verhängung resp. Verlängerung des kleinen Belagerungszustandes über Leipzig. — Abg. Köstlich (Wurgburg) widerspricht der Nothwendigkeit, den Belagerungszustand aufrecht zu erhalten. Das Sozialistengesetz habe überhaupt die darauf gezielten Hoffnungen gründlich getäuscht. — Nächste Sitzung Donnerstag 12 Uhr. Tagesordnung: Fortsetzung der eben abgebrochenen Berathung, Interpellation Richter, betreffend das Verbot der Einfuhr amerikanischen Schweinefleisches, eine Reihe von Initiativ-Anträgen aus dem Hause, betr. die Abänderung des Zolltarifs, Antrag v. Bebel-Malchow, betr. procentuale Börsensteuer. Schluß 4 1/2 Uhr.

— (Reichsgerichts-Entscheidung.) Zu den von einem Fabrikherrn zur Leitung oder Beaufsichtigung des Betriebes oder der Arbeiter angenommenen Personen, deren Verschulden in Ausführung der Dienstverrichtungen die Haftpflicht des Fabrikherrn für Unfälle beim Fabrikbetriebe begründet, kann, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, III. Civilsenats, vom 3. November d. J., auch ein gewöhnlicher Fabrikarbeiter gehören, wenn dieser bei der Arbeit, an welcher er Theil nimmt und bei welcher der Unfall sich ereignet, mit der Leitung oder Beaufsichtigung der bei dieser Arbeit betheiligten Arbeiter beauftragt war. Bei Arbeiten, welche die Augen gefährden, ist auf Grund des §. 120 der Reichs-Gewerbeordnung der Gewerbe-Unternehmer verpflichtet, den Arbeitern Schutzbrillen zu liefern. Wird diese Vorschriftsmahregel verablässigt, so ist der Unternehmer für jeden Schaden durch eine bei dem Fabrikbetriebe den Arbeitern verursachte Augenverletzung haftbar, gleichviel, ob der Gebrauch der Schutzbrillen einen absoluten Schutz gewährt haben würde, und ob mit Bestimmtheit festgestellt werden kann, daß im Falle des Gebrauchs der Schutzbrillen der betr. Unfall verhindert sein würde.